



TRAMINER DorfBLATT

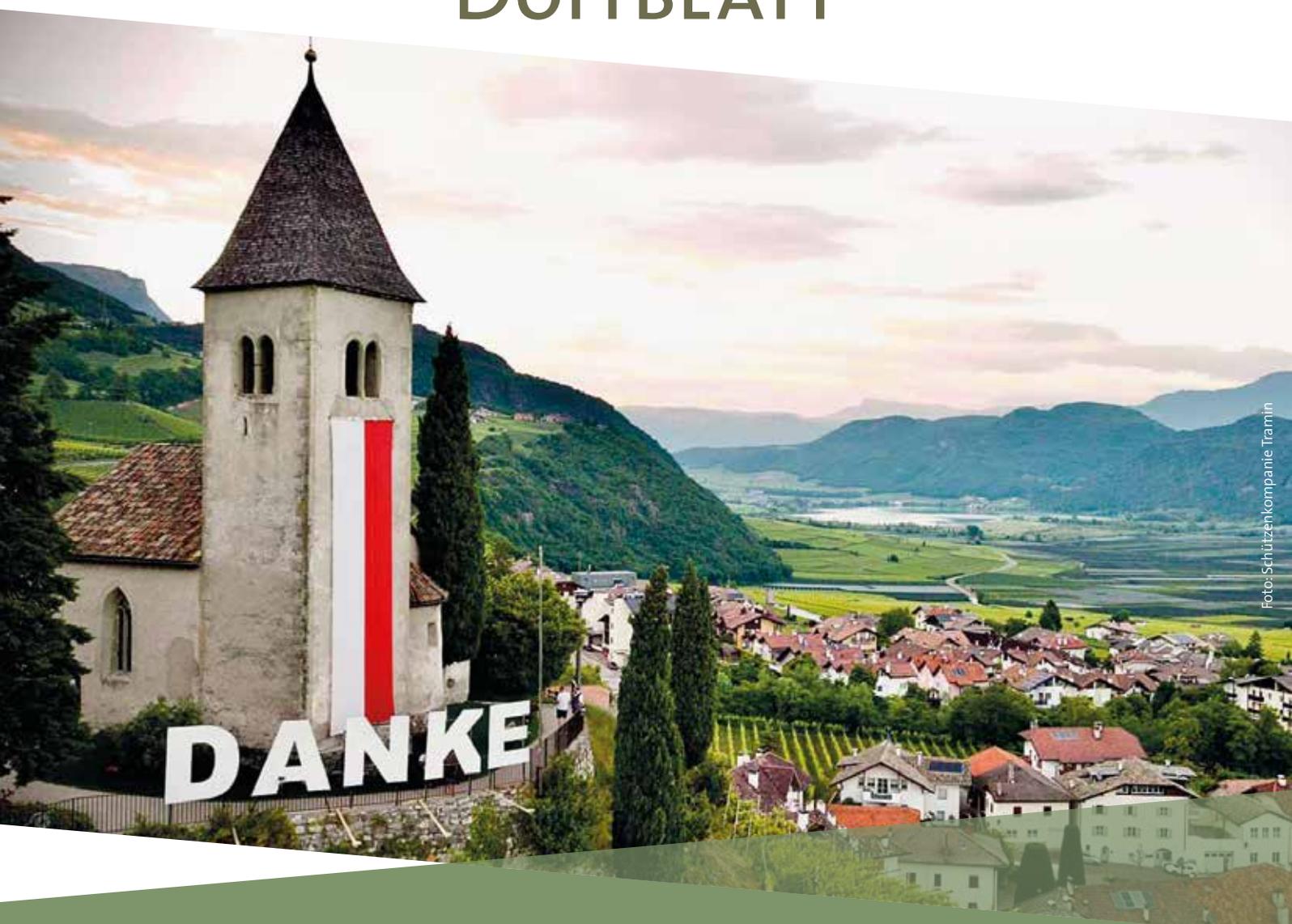


Foto: Schützenkompanie Tramin

60 Jahre Feuernacht

Seite 11

Zogger

**Kräutergarten
gesegnet**

Seite 8

Tag der Umwelt

**Gemeinsame
Dorfreinigung**

Seite 29

Standortentwicklung

**s' Brunnenkneipen
eröffnet**

Seite 6

Gewürztraminer-Express

Im Sommer täglich nach Söll



Der **Gewürztraminer Express** - ideal zum Wandern ab Söll: z.B. über Zoggler oder Gummererhof und Traminer Höhenweg nach Graun. Von dort (ab Feuerwehrhalle) kommt man am Sonntag um 9.32, 11.32, 15.32, 17.32 Uhr mit dem Bus direkt nach Tramin zurück.

Tramin/ Mindelheimerplatz	Abfahrt	09:20	11:20	14:20	17:20
Weinstraße Minigolf		09:22	11:22	14:22	17:22
Festplatz		09:24	11:24	14:24	17:24
Schloss Rechtenthal		09:25	11:25	14:25	17:25
Söll/Plattenhof		09:27	11:27	14:27	17:27
Söll/FFW-Halle	Ankunft/ Abfahrt	09:30	11:30	14:30	17:30
Söll/Plattenhof		09:33	11:33	14:33	17:33
Schloss Rechtenthal		09:35	11:35	14:35	17:35
Festplatz		09:36	11:36	14:36	17:36
Rathausplatz		09:38	11:38	14:38	17:38
Tramin/Mindelheimerplatz	Ankunft	09:40	11:40	14:40	17:40



In ehrendem Gedenken
an unsere lieben

Verstorbenen:

Helmuth Überbacher,

* am 11.06.1948 in Tramin,
† 09.05.2021 in Tramin adW,

Jana Dzurnakova,

*26.02.1984 in Kosice (Slowakei),
† 16.05.2021 in Bozen,

Frieda Dissertori,

*31.05.1932 in Kaltern,
† 20.05.2021 in Tramin adW,

Artur Rellich,

* 19.05.1935 i Tramin,
† 31.05.2021 in Tramin adW,



Wir gratulieren zur
Geburt

Tancredi Indriolo,
geb. am 29.04.2021

Emma Franzelin,
geb. am 11.05.2021

Valentina Vanzo,
geb. am 09.05.2021

Alex Thaler,
geb. am 28.05.2021

Schulsprengel Tramin

Benutzung Dreifach- turnhalle

Die Ansuchen um Benutzung der Dreifachturnhalle Tramin können im Sekretariat des Schulsprengels Tramin innerhalb 30. Juni 2021 abgegeben werden.

Die Formulare liegen im Sekretariat auf. Für weitere Informationen steht Ihnen Ulrike Rigott (0471 860 195) zur Verfügung.

Corona Zeit

Keine Nasenflügeltests mehr im Bürgerhaus

Am Montag, 14. Juni hatte die Teststation im Bürgerhaus zum letzten Mal geöffnet.

Die zur Zeit fast coronafreien Gemeinden Kurtatsch und Tramin, die verringerten Sicherheitsbestimmungen sowie die Anzahl der Geimpften ließen den Testbedarf deutlich sinken. Wer sich testen lassen will - oder muss, hat dazu in der Apotheke Tramin weiterhin die Möglichkeit.

Aufgebaut wurde die Teststation im Bürgerhaus – nachdem jene auf dem Zoom Parkplatz in Auer geschlossen wurde – Ende April für die Bevölkerung aus Tramin, Kurtatsch und Margreid.

Die Zahl der infizierten Personen war damals zwar bereits stark gesunken, aber die strengen Sicherheitsbestimmungen (Eintritt in Restaurant u.s.w.) machten den Vorweis eines negativen Testergebnisses erforderlich. Die digitale Anmeldung war einfach, die Wartezeiten kurz, die Selbsttests – dank Aufsicht und Anleitung – leicht, die Übermittlung der Ergebnisse erfolgte rasch. So haben sich an den genau 21 Testtagen (jeweils Montag, Mittwoch und Samstag) insgesamt ca. 6.000 Personen selbst getestet. „Es gab eigentlich nur positive Rückmeldungen,“ sagt Koordinatorin Anna Lena Pinter „und jetzt bestaunen und loben besonders die Touristen unsere gute Organisation.“ Dazu beigetragen haben neben der einzigen bezahlten, immer anwesenden und hauptverantwortlichen Koordinatorin, die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen aus den drei beteiligten Gemeinden. Folgende Traminer*innen leisteten diesen Dienst an der Allgemeinheit: Peter Bellutti, Maria Feichter, Andrea Fischer, Andrea Gamper, Oskar Götz, Alexandra Mahlknacht, Heidi Maier, Sybille Oberhofer, Heinrich Peer, Kathrin Thaler, Daniel Steinegger, Erika Wolfensberger, Evi Zwerger, Oberhofer.

Die Koordinatorin lobt ihren Mitarbeiterstab: „Alle haben ohne Wenn und Aber in ihrer Freizeit geholfen.“ „Super“ fand sie auch die Zusammenarbeit der drei Bürgermeister. „Sie hatten sehr viel Arbeit, wurden oft privat angerufen und haben auch für unsere Verköstigung gesorgt.“



Den ganzen Mai hindurch kamen im Viertelstundentakt je 25 Personen an die Reihe. Ab Juni ließ der Bedarf deutlich nach.



Koordinatorin Anna Lena Pinter, angehende-Krankenschwester der Neo – Intensivstation am Bozner Krankenhaus: „Die Leute haben die Möglichkeit der Nasenflügeltests genutzt und auch geschätzt.“

Aufruf zum Impfen

Bürgermeister Wolfgang Oberhofer ruft in diesem Zusammenhang alle noch nicht geimpften Traminerinnen und Traminer auf, sich impfen zu lassen: „Geimpft zu sein, ist wichtig der Gesellschaft gegenüber und vor allem bietet es eine größere persönliche Sicherheit.“ Es sei erwiesen, dass die Ansteckungsgefahr und Virus-Weitergabe geimpfter Personen viel geringer ist und – sollte man doch erkranken – kein schwerer Krankheitsverlauf mehr möglich sei.

„Bei den Mitbürger*innen über 60 Jahren ist die Impfbereitschaft in unserem Dorf höher als der Landesdurchschnitt (79%). Bei den unter Sechzigjährigen sind wir im Landesdurchschnitt (unter 50%)“, so der Bürgermeister, der am 8. Juni die zweite Impfdosis erhalten hat. Auch kündigt er einen Impftag im Unterland an, dessen Termin aber noch nicht feststeht. hgk

Selbsttests in der Apotheke Tramin:

Kostenlos und ohne Anmeldung:

Montag bis Freitag: 9 bis 10.30 Uhr / 15 bis 16 Uhr
Samstag: 9 bis 10 Uhr

LATEMAR 2799m
World Heritage Site



**9 VERSCHIEDENE
THEMENWEGE
IM DOLOMITEN WELTERBE
LATEMAR
WWW.LATEMARIUM.COM**

WILLKOMMEN IM ERLEBNISREICH LATEMARIUM!

Im Dolomiten Welterbe bildet der Latemar-Gebirgsstock den atemberaubenden Rahmen für das Latemarium, mit neun interaktiven Themenwegen und spektakulären Aussichtsplattformen.

Panorasessellift Obereggen-Oberholz: 05.06. - 03.10.2021, 8:30 - 18:00
Familienticket für zwei Erwachsene und zwei Kinder im Alter von 9 bis 16 Jahren rauf und runter 41 Euro.
Kinder unter 8 Jahren fahren kostenlos.

NEUHEIT IM SOMMER 2021:
Zusätzliche Öffnung der Gondelbahn Obereggen-Ochsenweide - auch für Biker!
03.07. - 29.08.2021, 8:30 - 18:00

Weitere Informationen und Preise unter www.latemarium.com



Berghütte Oberholz - www.oberholz.com

DOLOMITI ITALY SÜDTIROL
obereggen



Photos: Günther Pichler, Helmuth Rier, Erich Niedermair

Gemeinde Tramin Museum Einladung



[hoamət]
Tramin Museum

Am Samstag, 3. Juli wird um 10 Uhr vor dem Eingang des Museums Tramin die neue römische Dauer- ausstellung feierlich eröffnet.

Die Besucher finden in drei großen Vitrinen die schönsten und wertvollsten Gegenstände, die bei den Ausgrabungen „im Bad“ in den römischen Gräbern gefunden wurden.

Im Rahmen der kleinen Feier wird die Leiterin der Abteilung Archäologie des Landes Südtirol, Dr. Catrin Marzoli, eine Einführung zu den Funden anbieten.

Anschließend an die Feier gibt es einen „Tag der offenen Tür“, an dem man neben der römischen Ausstellung auch all die anderen Neuerungen im Museum durchgehend bis 18 Uhr besichtigen kann.

Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein und freuen uns auf einen regen Besuch.



MIT
MPREIS
STARTEN SIE IN
EINE ERFOLGREICHE
ZUKUNFT

MPREIS

Für unsere Filiale in **Tramin** suchen wir ehest möglich:

MitarbeiterIn/VerkäuferIn

Teil- und Vollzeit

Ideal für Wiedereinsteiger*innen gestalten sich unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle (Vollzeit/ Teilzeitbeschäftigung möglich, mit Wechseldienst und jeden 2. Samstag frei). Wir bieten einen qualitätsvollen und sicheren Arbeitsplatz in einem netten Team.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Online-Bewerbung, um mit Ihnen einen Gesprächstermin vereinbaren zu können!

MPREIS Italia GmbH

Frau Katharina, Tel. **0474/055018** (8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr)

online unter: <https://www.mpreis.at/mpreis/karriere/>

E-Mail: info@mpreis.it



Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg),
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Verantwortlicher Direktor und Fotograf:
Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com

Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzner
Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser
(hgk)

Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher
verwaltung@traminerdorfblatt.com

Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A,
Tel. 0471 860552,

Erscheint 14-täglich in Tramin

Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom
10.06.1991

Wassertreten, Armbad und Co. in den Traminer Brunnen

Standortentwicklung TRAMIN

Einzigartiges Brunnenkneippen offiziell eröffnet

Am gestrigen Samstagvormittag wurde am Rathausplatz von Tramin „S Brunnen Kneippen“ eröffnet.

Das einzigartige Kneipp-Projekt der Standortentwicklung Tramin, basierend auf der Verwendung bestehender Strukturen, wurde somit offiziell seiner Bestimmung übergeben. An sieben Stationen entlang der Traminer Brunnen können nun Kneippfreunde und Interessierte diverse Anwendungen nach der Naturheillehre Sebastian Kneipps praktizieren und so zu Stärkung ihres Immunsystems und Steigerung ihres Wohlbefindens beitragen. Realisiert wurde die Projektidee von den Mitgliedern der Standortentwicklung Tramin, welche es sich zum Ziel gesetzt hat Tramin langfristig als einen attraktiven Lebensraum sowie Wirtschaftsstandort zu sichern und zu gestalten.

Ganz nach dem Motto „Kneippen hält uns gesund“, waren es die Gäste der Eröffnung, darunter die Präsidentin der Sozialgenossenschaft Kneipp Südtirol Christine Moser und der Pfarrer Franz-Josef Campidell, welche am Samstag, 12. Juni sogleich die kneippschen Wasseranwendungen im erfrischenden Traminer Brunnenwasser erprobten. Zuvor wurde das Brunnen Kneippen von Pfarrer Campidell gesegnet. Bürgermeister Wolfgang Oberhofer begrüßte die Initiative und freut sich darüber, dass dank des Brunnen Kneippens die historisch wertvollen Brunnen wieder in den Vordergrund gerückt werden, waren sie doch einst als Wasserquelle für Haushalt und Vieh wichtiger Bestandteil der Traminer Alltagskultur. „Die ganzheitliche Gesundheitslehre Kneipps ist aktueller denn je“, unterstrich Christine Moser.

„Anlässlich des 200. Geburtsjahres des Pfarrers Sebastian Kneipp freut es uns besonders mit dem Brunnen Kneippen der Bevölkerung und den Gästen einen Zugang zu den einfachen und gesundheitsfördernden Maßnahmen zu ermöglichen“, erklärt Kneipp-Trainerin Roswitha Weiss, Mitglied der Standortentwicklung Tramin und Initiatorin des Projekts. „Wir wollen das Bewusstsein für einen gesunden Lebensstil schärfen. Die an den Stationen beschriebenen Anwendungen mit Fokus auf das Element Wasser können unkompliziert in unser Leben integriert werden und Körper, Geist und Seele Kraft schenken.“ Das Brunnen Kneippen lädt zu einem kleinen Spaziergang



Die Gäste der Eröffnung praktizieren das Armbad - auch bekannt als Kneip



Pfarrer Franz-Josef Campidell bei der Segnung



v.l.n.r. Kneipp-Trainerin Roswitha Weiss, Architektin Marlene Roner

entlang sämtlicher Stationen ebenso wie auch zu einem kurzen Abstecher zum Praktizieren einzelner Anwendungen auf den alltäglichen Wegen im Dorf.

„Um die Brunnen für die Güsse und Bäder sowie als Tretbecken verwenden zu können waren lediglich minimale bauliche Eingriffe notwendig“, erklärt Architektin Marlene Roner, Mitglied der Standortentwicklung Tramin und Initiatorin des Brunnen Kneippens. „Uns war es ein großes Anliegen Bestehendes sinnvoll zu nutzen indem die wertvolle Bausubstanz nur ergänzt wurde.

So wird das Dorfzentrum Tramins selbst zur Kneippanlage. Ohne die Unterstützung unserer zahlreichen Partner und die Arbeit der beteiligten Handwerker wäre das Projekt nicht machbar gewesen“, weiß Roner. Tatkräftige

Unterstützung erhielt die Standortentwicklung Tramin von der Gemeinde Tramin, dem Tourismusverein Tramin und der Raiffeisenkasse Überetsch. Ein Dank gilt auch den Gönnern die Sprachendienstleiter – Covi, Wurzer & Partner, Bed & Breakfast Tirolerin, Bertol Reinhold, Böden Werth, Coop Konsum, Despar Oberhofer, Frühstückspension - Appartements Panorama, Geschäft Bellutti, Hotel Traminerhof, Hotel Winzerhof, Oanfoch & Natürlich, Perglhof und Platzgummer.

Alle Interessierten können noch tiefer in die Welt der Gesundheitslehre Kneipps eintauchen und zwar montags bei den wöchentlichen Kneipp-Wanderungen mit lizenzierte Kneipp-Gesundheitstrainerin. Anmeldung unter 0471 860 131, 15 Euro Teilnahmegebühr, montags 14 Uhr.

JEMAKO

Einfach sauber – Simply clean



JEMAKO
SIMPLY CLEAN.

Selbständige JEMAKO Vertriebspartnerin



Hausarbeit ist und bleibt eine Lebensaufgabe. Machen wir Putzen einfacher. Simply clean mit JEMAKO bedeutet eine umweltfreundliche, einfache, schnelle, hocheffektive und oberflächenschonende Reinigung für den privaten und gewerblichen Bereich.

JEMAKO Fasern und Mikrofaser-Tücher halten wirklich, was sie versprechen!

Sie gewährleisten aufgrund ihrer speziellen Beschaffenheiten eine extrem gute Reinigungskraft.

JEMAKO Reiniger – die perfekte Ergänzung, sparsam, effektiv & umweltschonend!

Bei sehr hartnäckigen, fettigen, kalkhaltigen oder öligen Verschmutzungen sind die JEMAKO Reiniger die optimale Ergänzung zu unseren Fasern und Tüchern. Die mit dem ECO Plus-Label ausgezeichneten Produkte sind alle besonders haut- und umweltfreundlich.

„Seit ungefähr fünf Jahren putze ich mit JEMAKO und bin sehr begeistert von den Produkten. Deshalb habe ich beschlossen, JEMAKO zu vertreten. Als Erstes habe ich mir damals das Fensterset zugelegt. Mit der grünen Faser entfernt man mühelos Fingerabdrücke und

Fliegendreck von den Fensterscheiben und mit dem Trockentuch werden sie fussel- und streifenfrei sauber. Das Ganze funktioniert ohne Reinigungsmittel und auch bei Sonnenschein. Mein Favorit ist und bleibt der Sanitärreiniger. In Tramin haben wir sehr kalkhaltiges Wasser und mit dem Sanitärreiniger und der grünen Faser oder dem Profittuch putzt man die sanitären Anlagen (Keramik, Armaturen, Duschkabinen und Fliesen) schnell sauber. Kein Wunder, dass der Sanitärreiniger von der Firma „Hansgrohe“ empfohlen wird. Es gibt aber auch noch viele andere Produkte mit denen Putzarbeiten leichter und schneller gehen. Gerne berate ich dich bei einer Heimpräsentation mit Freunden oder speziell dich alleine. Melde dich einfach bei mir und lass auch dich begeistern. Ich freue mich darauf!“
Brigitte Nössing, Tel. 334 36 77 259



Tag der offenen Tür – Outdoor Beratung

Du hast ein spezielles Reinigungsproblem, Fragen zu JEMAKO oder zur Anwendung der Produkte? Du bist neugierig auf verschiedene Angebote? Dann komm am **Montag, den 21.06.2021 zwischen 9 und 19 Uhr** bei mir im Garten vorbei. Ich freue mich und berate dich gerne!
Brigitte Nössing

Tramin, A.-v.-Kellerweg 5
Tel. 334 36 77 259

noessing@jemako-mail.com
www.jemako.info/noessing

Oanfoch und natürlich

Eröffnung Erlebnis-Kräutergarten „Zoggler“

Wer im Laufe des letzten und des heurigen Jahres auf der Forststraße von Söll nach Graun unterwegs war, konnte die Entstehung eines großen Gartens oberhalb der Zogglerwiese mitverfolgen.

Wie und warum dieser Garten angepflanzt und bearbeitet wurde, erfuhr man am Mittwoch, den 2. Juni. Roswitha und Stefan Steinegger luden an diesem Tag Ehrengäste, Familie und Freunde zu einem Tag der offenen Tür ein, um ihren Wald-Kräutergarten feierlich einzuweihen.

Kräutergarten als Lebensphilosophie

Stefan Steinegger blickte in seiner Begrüßungsrede auf die Entstehungsgeschichte des Gartens zurück und fand dabei auch einen positiven Aspekt an der Corona-Pandemie. Denn durch die erzwungenen Ausgeh- und Reiseverbote und zwei Lockdowns, haben seine Familie und er viel Zeit für die Arbeit am Kräutergarten gefunden.

Sehr zufrieden mit dem Ergebnis dieser Arbeit zeigte sich Bürgermeister Wolfgang Oberhofer. Das ca. 6500 m² große Areal oberhalb der Zogglerwiese, etwa die Hälfte davon nimmt der Garten ein, ist Eigentum der Gemeinde Tramin und wurde am 1.3.2020 an Roswitha Weis Steinegger für 15 Jahre verpachtet.

Roswitha und Stefan haben, so der Bürgermeister, mit viel Einsatz den Kräutergarten angelegt, gepflegt und gehegt und zu einem wahren Prunkstück gemacht. „Ich wünsche euch beiden viel Erfolg und Genugtuung mit eurem Kräutergarten. Für euch ist der Anbau nicht nur Produktion von gesunden, vielfältig einsetzbaren Kräutern, sondern in erster Linie Philosophie und Leidenschaft“, schloss Wolfgang Oberhofer seine Rede.

Kennzeichnung als FNL-Kräutergarten

Auch die Landesleiterin des Vereins FNL, Freunde naturgemäßer Lebensweise, Sigrid Thaler Rizzoli aus Montan beglückwünschte Roswitha und Stefan Steinegger zur Einweihung „des siebten und mit Abstand artenreichsten FNL-Gartens in Südtirol“, wie sie sagte. FNL-Kräutergärten sind dadurch gekennzeichnet, dass sie eine große Kräutervielfalt beheimaten und auch zum Erhalt und zur Wiederbelebung von seltenen, heimischen



Roswitha Weis Steinegger führte die interessierten Festteilnehmer gerne und voller Begeisterung durch ihren schönen Garten.



Roswitha und Stefan Steinegger (Mitte) freuten sich, als Ehrengäste (von links) Sigrid Thaler, Pfarrer Franz-Josef Campidell, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und Simon Schwiembacher, Förster im Bezirk Kaltern-Tramin begrüßen zu können.

Pflanzen beitragen. Außerdem sind diese Gärten Lehr- und Schaugärten. Roswitha Weis ist eine ausgebildete Kräuterexpertin, die in ihrem Garten regelmäßig Führungen veranstaltet.

Mit dem Segen von Pfarrer Franz-Josef Campidell für den Garten, die Betreiberfamilie und die gesamte Natur wurde der offizielle Teil der Feier abgeschlossen. Stefan und Roswi-

tha Steinegger luden alle Anwesenden noch ein, den Garten zu erkunden, sich gemütlich zusammen zu setzen und gemeinsam zu essen und auf das neue Projekt anzustoßen.

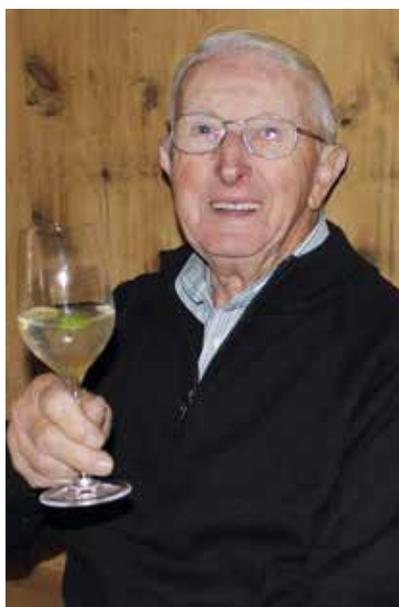
Öffnungszeiten

Die offiziellen Öffnungszeiten des Kräutergartens auf dem Zoggler sind: Dienstag von 10 bis 15 Uhr und Samstag von 11 bis 16 Uhr; an

diesen Tagen findet auch je eine Führung statt. Auf Anfrage und für Gruppen sind Besuche und Führungen auch außerhalb dieser Zeiten möglich. Genauere Informationen darüber, über die Kräutergärten im Allgemeinen und über jenem auf dem Zogger im Besonderen, findet man auf der Internet-Seite: www.oanfoch-natuerlich.it.gm



*Herzlichen
Glückwunsch*



**Zum 90 Geburtstag
von Hubert Rinner**

Alles Liebe und
Gute zum 90. Geburtstag
wünschen dir von Herzen
deine Frau Hanni und deine
Kinder mit Familien.



Pfarrer Campidell sprach bei der Segnung das Gebet, das am 15. August bei der Kräutersegnung in der Kirche gesprochen wird. Fotos: Thomas Mahlkecht

Der erste Eindruck zählt!



Offset-/Digitaldruck
Kalender
Express Versand

Grafik Druck Versand
www.varesco.it


FOTOLITOVARESCO

**Traminer Dorfblatt
Online Archiv**

Alle Dorfblätter von 2003 bis heute
online lesen oder herunterladen:
www.traminerdorfblatt.com



Alten- und Pflegeheim St. Anna

Impfpflicht für unsere Mitarbeiter – Wir passen uns an

Direktor Kurt Niedermayr schildert die Situation dazu in unserer Einrichtung:

Die Impfpflicht für Mitarbeiter in Strukturen wie der unseren hat auch uns vor Herausforderungen gestellt. Einige Mitarbeiter haben sich noch nicht zu einer Impfung entschließen können. Nachdem diese im Pflegebereich nicht mehr eingesetzt werden können, haben wir vorgeplant und werden ab Juli Dienste im Haus reduzieren. Neue Bewohner nehmen wir vorerst keine mehr ins Haus auf.

Mit diesen Worten kann kurz auf den Punkt gebracht werden, welche Auswirkungen die kürzlich in Gesetz umgewandelte Impfpflicht für das Gesundheitspersonal auf unser Seniorenwohnheim hat.

Gleichzeitig kann aber auch Entwarnung gegeben werden. Es ist eine relativ überschaubare Gruppe von 4 Mitarbeitern, die vorübergehend ausfallen werden. Und wir hoffen weiterhin, dass sie sich noch an die neuen gesetzlichen Vorgaben anpassen werden. Zufrieden sind wir damit, wie es uns bisher gelungen ist, mit der schwierigen Thematik im Haus umzugehen. Eine Zerreißprobe zwischen Impfbefürwortern und Impfskeptikern konnte bisher vermieden werden. Bei einer gemein-



Es grünt und blüht in den Gärten des Seniorenwohnheims St. Anna.

samen Pflgeteamsitzung hat Pflegedienstleiterin Angelika Nössing die abgeänderten Dienstzeiten ab Juli vorgestellt. Auch die etwas gekürzten Zeiten, sei es untertags als auch nachts, stellen eine angemessene Betreuung der aktuell 41 (anstatt sonst 45) Bewohner im Haus sicher. Gleichzeitig wird damit aber auch garantiert, dass alle Mitarbeiter

ihren wohlverdienten Urlaub genießen werden können. Ein Kompliment an das gesamte Team, für die Toleranz und die Offenheit, wie bisher an die Problematik herangegangen wurde, ohne den einen oder anderen auszugrenzen. Und für das Verständnis für die gefundenen Lösungen!

Dienst für Pflegeeinstufung

Pflegetelefon – veränderte Erreichbarkeit

Pflegetelefon 848 800 277

Sie erreichen uns am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr.

Die neuen Uhrzeiten gelten ab 15. Juni 2021. Der Dienst kann zurzeit nur eingeschränkt angeboten werden.

Wir bitten um Verständnis! Informationen und die Formulare rund um das Thema Pflegegeld finden Sie auch auf <http://www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft>





SCHMIDL JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
T. 0471 963313
www.schmidl.it

Erinnerung an die Feuernacht

„Vergelt's Gott unseren Freiheitskämpfern!“



Mit mehreren Aktionen sagten die Schützen im ganzen Land danke. Ein tief empfundener Dank an die Männer und Frauen von 1961, die unter größten Opfern mit Anschlägen auf Symbole des Staates die Welt auf das Unrecht in Süd-Tirol aufmerksam machten. Zwei besondere Aktionen starteten die Traminer Schützen in Erinnerung an die Feuernacht.

Landauf landab wurden Strommasten als stummes Zeichen rot beleuchtet. Ein großer Mast auf dem Hexenbichl erstrahlte auch über Tramin feuerrot. „Die Farbe Rot sollte auch an die Polizeigewalt erinnern, der unser Volk damals ausgesetzt war. Und an die brutalen Folterungen durch die Carabinieri“ erklärt Peter Frank, Bezirksmajor des Süd-Tiroler Unterlandes.

Als weitere Aktion hatten die Traminer Schützen über den Kirchturm von St. Jakob eine weiß-rote Fahne gespannt. Umrahmt von großen Lettern, die weithin sichtbar das Wort Danke formten. Es war dies eine Erinnerung an eine abenteuerliche Aktion in jenen Jahren. Damals war das Hissen der Tiroler-Fahne streng verboten. Einige Traminer Patrioten übermalten den gesamten Turm über Nacht in unseren Landesfarben. Die Kompanie wiederholte diese Aktion symbolisch.

Peter Geier, Hauptmann der Traminer Schützen, schildert die Beweggründe für die Aktionen: „Es waren damals einfache Männer aus dem Volk. Darunter besonders viele Traminer. Sie nahem das Schicksal unserer Heimat mutig und uneigennützig in die Hände. Sie hatten mit den Anschlägen einen Prozess angeschoben. Keiner konnte mehr wegsehen!“ Und Geier fügt im Namen der Schützen hinzu: „Ihnen allen heute ein großes Vergelt's Gott! Wir werden den Frauen und Männern von 1961 stets ein ehrendes Gedenken erhalten. Danke für die Feuernacht!“

Schützenkompanie Tramin.



In der Nacht vom 11. auf den 12. Juli 1961 wurden an die 40 Strommasten in Süd-Tirol in die Luft gesprengt. Mit roter Beleuchtung erinnerte die Schützenkompanie an diesen schicksalsschweren Tag.



Ein beeindruckendes Bild bot der beleuchtete Strommast hoch über Tramin.

Große Mode kleine Preise!

Mode Laura ist geöffnet und freut sich auf Ihren Besuch!

Mit den neuesten Modehighlights!



Qualität muss nicht unbedingt teuer sein!

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Traminer Dorfblatt

www.traminerdorfblatt.com



Schulsprengel Tramin

Es war ein turbulentes Jahr

Das Schuljahr 2020 / 21 stand noch mehr im Zeichen von Corona wie das vorhergehende:

Wie haben es Schulführung, Lehrpersonen, Eltern und Kinder erlebt und was wünschen sie sich für das kommende?

Dazu haben wir – stellvertretend für alle Schulbeteiligten – einige Stimmen eingeholt:

Monika Leitner - Direktorin des Schulsprengels Tramin

Es war ein Schuljahr, das wohl mit keinem anderen vorher vergleichbar ist. Das Jahr, das



Direktorin Monika Leitner

eigentlich recht ruhig begonnen hatte, hat mit dem Fortschreiten von allen am Schulleben Beteiligten eine hohe Flexibilität verlangt: von Eltern, Lehrpersonen und Schülern. Das Schreckgespenst „Schulschließung“, das man im Herbst – in Erinnerung an das vergangene Frühjahr - noch am meisten fürchtete, erwies sich dann nicht als die eigentliche Herausforderung.

Diese bestand darin, dass die Lehrpersonen sehr viel Neues ständig gleichzeitig meistern mussten. Im Herbst etwa erfolgte der Umstieg auf die digitale Lernplattform Teams in der Mittelschule, um dem Fernunterricht besser gerecht zu werden. Anders als im Vorjahr gab es in Tramin lediglich eine einzige kurze Schulschließung nach den Massentestungen, in der alle wirklichen Schüler zuhause waren. In der gesamten restlichen Zeit musste der Unterricht „doppelt“ vorbereitet werden. Einerseits gab es bei Schulschließungen Notbe-

treuungen für Schüler*innen, andererseits blieben einige Kinder auch bei offener Schule wegen Quarantäne, Maskenpflicht oder Nasenflügeltestungen zuhause im Fernunterricht. Sogar die Prüfungen fanden heuer doppelt statt: die Staatliche Abschlussprüfung und gleichzeitig die Eignungsprüfungen für jene Kinder, die aufgrund der Maskenpflicht im Elternunterricht waren.

Viele Lehrausgänge, Projekte und Zusatzangebote, die ansonsten fix auf dem Jahresprogramm stehen, konnten nicht stattfinden. Die Pausenhöfe mussten klassenweise eingeteilt werden, auf Begegnungen mit anderen Klassen oder schulfremden Personen musste man in den meisten Fällen verzichten. Mit der Maskenpflicht und vor allem mit den Nasenflügeltestungen kam es dann in ganz Südtirol zu teilweise stark konträren Spannungen, die wiederum die Schule aufzufangen hatte. Zu alledem mussten neue staatliche Richtlinien für die Bewertung umgesetzt werden, ebenso wurde das Fach „Gesellschaftliche Bildung“ neu eingeführt. Was also ständig fehlte, war die Routine. Es war ein turbulentes Jahr. Aber es hat gezeigt, dass der Schulsprengel Tramin eines kann: sehr flexibel sein und schnell reagieren. Das haben z.B. die Schwimmkurse gezeigt, die noch im letzten Moment für die Grundschulklassen organisiert wurden. Auch sind bestimmte Bedürfnisse für die weitere Entwicklung der Schule klarer geworden, etwa der Bedarf an mehr digitaler Bildung. Und alles, was wir in diesem Jahr gelernt haben, wird uns in den kommenden Jahren von Nutzen sein.

Heidi Micheli - Grundschullehrerin

Unsere erste Klasse war wegen der Corona-Abstandsregeln nicht im Grundschulgebäude, sondern im Raum unterhalb der Bibliothek untergebracht. Jedes der 22 Kinder hatte eine Doppelbank für sich alleine. Mit diesem Abstand durften die Kinder und auch wir Lehrpersonen im Herbst während des Unterrichtes die Maske noch abnehmen. Wir waren sehr froh darüber, denn so konnten wir die Buchstaben für die Kinder noch sichtbar sprechen. Ab dem einwöchigen Lockdown im November war es damit vorbei. Insgesamt habe ich das Schuljahr als sehr streng empfunden: das Tragen der Maske,

das Erklären mit Abstand, der Unterricht von halb acht bis eins, das Virus in der Schule ... Man musste sehr flexibel sein, es war ein ständiges Hin und Her.

Zum Glück hatten wir in der Grundschule nur insgesamt vier Wochen Fernunterricht. Wir Lehrpersonen waren sofort einverstanden mit den Nasenflügeltests, weil uns wichtig war, dass die Kinder wieder in der Schule sind. Für



Heidi Micheli

sie war das überhaupt kein Thema. Der Kontakt mit den Eltern, der in der ersten Klasse besondere Bedeutung hat, war nicht leicht und nach den zwei Elternversammlungen im Herbst nur mehr über Telefon oder Internet möglich. Aber wir haben mit den Eltern eine gute Erfahrung gemacht. Sie haben daheim wirklich viel mit den Kindern geübt und gearbeitet.

Unseren Erstklässlern fiel es vom Sozialen her schwer, nach den Lockdown - Unterbrechungen wieder in der Schule zu sein. Man musste jedes Mal neu anfangen, die Gemeinschaft aufzubauen. Sie durften sich nicht einmal an den Händen halten um einen Kreis zu bilden. Jetzt gegen Schulende konnten wir wenigstens kleine Ausflüge in die nähere Umgebung machen. Und man spürt: die Kinder nehmen es zum Glück trotz allem locker.

Der Kontakt innerhalb der Lehrpersonen war eingeschränkt. Nach der Eröffnungskonferenz im Bürgerhaus liefen bis vor kurzem Besprechungen, Informationen und Fortbildung nur mehr online. Für das kommende Schuljahr würde ich mir am meisten wünschen, nicht mehr die Masken tragen zu müssen. Mehr wage ich momentan nicht zu erhoffen.

Dagmar Sanin - Schulratspräsidentin, dreifache Mutter

Aus vielen Gesprächen mit Eltern weiß ich: Sie haben dieses Schuljahr sehr unterschiedlich erlebt, denn auch die Rahmenbedingungen einer jeden Familie sind unterschiedlich.



Dagmar Sanin

Familien in einer kleinen Wohnung, ohne Garten, mit Geldsorgen, mit mehreren kleinen Kindern, hatten es sehr schwierig. Auch Kinder, welche sich in der Schule nicht leicht tun bzw. eine Lernschwäche haben, benötigten zu Hause mehr Unterstützung.

Es gab Familien, die mit dem Fernunterricht und dem „selbstorganisierten Lernen“ heillos überfordert waren, andere haben es gut geschafft. Je kleiner die Kinder, desto mehr Hilfe benötigten diese bei der Bewältigung ihrer Schulaufgaben und desto mehr waren die Eltern gefordert. Die Pandemie hat die sozialen Unterschiede noch vergrößert und leider haben nicht alle Kinder die gleiche Chance.

In der Grundschule war zum Glück nur kurz im Herbst und dann im Februar Fernunterricht. In der Mittelschule dauerte dieser länger. Aber heuer waren Lehrer, Kinder und Eltern besser auf diese Situation vorbereitet. Auf jeden Fall muss die digitale Medienkompetenz der Schüler*innen weiterhin gefördert werden.

Die Kinder haben in diesen zwei Schuljahren den Wert der Klassengemeinschaft wieder entdeckt, Schule wird wieder mehr geschätzt. Vielleicht wurde wegen der gekürzten Stunden weniger Fachwissen in den einzelnen Fächern vermittelt, aber unsere Kinder haben sehr viel für das Leben gelernt. Ich spreche von wichtigen Fähigkeiten wie Selbstorganisation, Selbstmotivation, Selbständigkeit und digitaler Kompetenz.

Das konnte ich auch bei meinen Kindern – eine Mittelschülerin, zwei Oberschüler – beobachten.

Besonders berufstätige Eltern hatten das Pro-

blem der Betreuung: Ein Pflichtschulkind kann nicht mehrere Stunden täglich alleine daheim bleiben. Außerdem benötigen Kinder Sozialkontakte und Bewegung und ihnen dies zu ermöglichen, war oftmals schwierig. Maskenpflicht, Testpflicht und sogar das Impfen waren auch bei den jüngeren Kindern Themen, über die geredet wurde. Zum Glück sind das Tragen der Maske, obwohl unangenehm, und auch der Nasenflügeltest von den Kindern gut angenommen worden. Der Test hat den Schülern den Präsenzunterricht, mehr Sozialkontakte und die Teilnahme am Sport in Vereinen ermöglicht.

Ich danke den Lehrkräften für ihren Einsatz. Viele haben sich weit über das vorgeschriebene Maß für ihre Schüler eingesetzt. Manche haben regelmäßig mit ihren Schülern telefoniert und und und ... Lernen gelingt, wenn die Beziehung zur Lehrkraft gelingt, und darum ist diese Beziehungsarbeit sehr, sehr wertvoll. Laut mir ist dann die Lernmethode nicht mehr so wichtig.

Helga Steinegger: Mutter eines Grund- und eines Mittelschülers, Vorsitzende des Elternrates im Schulsprengel Tramin

Im gerade zu Ende gegangenen Schuljahr war das Thema Corona sehr bestimmend. Im Herbst startete man mit einem Stundenplan nach der Einstufung „gelb“. Dies bedeutete



Helga Steinegger

eine Stundenreduzierung in einigen Fächern, längere Vormittage in der Schule, den Entfall des Nachmittagsunterrichts und der Wahlfächer und somit auch der Hausaufgabenhilfe. Im Herbst und im Februar schaltete dann die Ampel zweimal auf „rot“, also auf Fernunterricht: für die Mittelschüler*innen um einige

Wochen länger als für die Grundschüler*innen. Mit dem Fernunterricht kamen sie unterschiedlich gut zu recht.

Nach vier bis fünf Wochen wurde es für viele schon zäh, und für einige verlängerte sich diese Zeit auch noch durch Quarantäne. Der Wunsch nach Präsenzunterricht stand deshalb bei den meisten ganz oben auf der Liste. Der Großteil der Eltern nahm dafür regelmäßige Nasenflügeltests, welche die Lehrpersonen dankenswerterweise durchführten, gerne in Kauf. Schön, dass gegen Ende des Schuljahres in allen Klassen noch ein halbtägiger Maiausflug und einige Lehrausgänge gemacht werden konnten.

Bereits zu Beginn des Schuljahres wünschte sich die Mehrheit der Elternvertreter*innen Informationen zu den Themen Mediennutzung, Mobbing und Cybermobbing. Diesbezüglich hat der Schulverbund Überetsch/Unterland in Zusammenarbeit mit dem Forum Prävention eine Online-Elternfortbildung organisiert, bei der sich einmal mehr herauskristallisierte, dass die Vermittlung von Medienkompetenz bereits im Grundschulalter wichtig ist. Der Landesbeirat der Eltern und das Schulamt haben während des Schuljahres mehrere Umfragen unter Eltern durchgeführt. Auf die Ergebnisse und die Schlüsse, die daraus gezogen werden, sind wir gespannt.

Zusammenfassend kann man sagen: das heurige Unterrichtsjahr war für viele Eltern herausfordernd, aber in sehr unterschiedlichem Maße, denn die Voraussetzungen, Bedürfnisse und Ansprüche sind sehr verschieden. Nicht nur Schüler*innen und Eltern, auch Lehrpersonen, Schulführung und Verwaltung waren in diesem Jahr sehr gefordert. Ich möchte mich bei der Schulleitung, dem Lehrpersonal, den Mitarbeiter*innen in der Verwaltung und den Elternvertreter*innen ganz herzlich bedanken.

Für das kommende Schuljahr wünschen sich wohl alle eine Rückkehr zu mehr Normalität: einen „Vor-Corona-Stundenplan“ inklusive Wahlfachangeboten sowie Planungssicherheit für die Schulen, wenigstens in finanzieller Hinsicht.

Die langen Sommerferien sind vor allem für berufstätige Eltern nach wie vor eine Herausforderung, die Sommerferienprogramme daher für sie besonders wichtig. Speziell für den Schulsprengel Tramin wünschen wir uns Kontinuität in der Schulführung. Wir Eltern hoffen sehr, dass in den Bereichen Bildung und Kinderbetreuung keine weiteren Einsparungen

gemacht werden, sondern vielmehr Bildungs- und Betreuungsangebote ausgebaut und genügend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, damit Schulen und Kindergärten gut arbeiten können und wir einer Chancengleichheit – vor allem nach diesen beiden Corona-Schuljahren, in denen sich in vielerlei Hinsicht eine Kluft aufgetan hat – wieder näher kommen.

Marie Oberhofer - Schülerin der 3. Klasse Mittelschule

Mir ist es heuer gut gegangen. Mit den Masken war es zu gewöhnen, aber am Anfang war es nicht fein. Es war nicht fein, in der Klasse die Pause zu essen, den Abstand zu halten und dass wir nur selten Gruppenarbeiten machen durften. Der Fernunterricht war eigentlich gut,



Marie Oberhofer

die Abschlussprüfung auch heuer nur mündlich ist. Die Nasenflügeltests waren leicht und ich habe nichts gespürt. Wir waren beruhigt und durften dann auch in der Freizeit Sport machen. Leider haben wir gar keine Ausflüge gemacht. Unser Maiausflug wurde wegen Schlechtwetter verschoben.

Stefan Pahl - Grundschüler der 5. Klasse

Ich habe das Schuljahr wegen Maske tragen und Abstand halten nicht so fein gefunden. Fein war aber, dass wir im Klassenzimmer die Pause essen konnten. So hatten wir im Hof keinen Mülldienst und mehr Zeit zum Spielen. Das SOL (Selbstorganisierte Lernen) hat mir nicht so gepasst. Da mussten wir zwei Wochen an einem Plan arbeiten und ich bin nicht der Schnellste. So habe ich an einem Tag zu



Stefan Pahl

der. Die Lehrerin musste mir beim Aufräumen helfen. Aber es ist alles gegangen.

Jonas Artur Peer aus der Parallelklasse

Mir ging das Schuljahr wegen der Masken „mega“ auf die Nerven. Gepasst haben mir die Einzelbänke weil ich mehr Platz hatte, aber auch, dass wir sie zum Arbeiten manchmal zusammenschieben konnten. Die Pause war länger - das hat mich gefreut. Gestört hat mich, dass wir weniger Sport hatten und dabei immer die Masken tragen mussten. Zum Schulschluss hat mich gefreut, dass wir im Hof endlich ohne Maske sein durften. SOL hat mir nicht so gefallen. Ich habe es in der Schule oft nicht geschafft und musste am Wochenende viel mehr Aufgaben machen als sonst. Besonders die 20 Minuten am Morgen waren viel zu kurz. Da hat man nicht mal den Compu-



Jonas Artur Peer

aber bei den Videokonferenzen war manchmal eine schlechte Verbindung. Unsere Klasse war zwei Tage vor den Weihnachtsferien in Quarantäne. Das war sehr anstrengend. Es gab keinen Nachmittagsunterricht. Fein ist, dass

Hause z.B. 6-7 Aufgaben machen müssen und es wurde sehr spät. Ich hätte daheim lieber weniger SOL Aufgaben gehabt. Oft sind auch SOL Zettel verschwunden. Wir hatten keine Hefte, nur Zettel und da kam ich durcheinan-

ter „einderschaltet“. SOL bringt dich durcheinander, weil man auch noch Aufgaben in den anderen Fächern hat.

Fotos: Jonas Artur Peer

Gesammelt von Helga Giovanett – Kalser

Der erste Eindruck zählt!

Tischaufsteller, Hardcover Bücher

Offset-/Digitaldruck, Express Versand

Grafik Druck Versand

Entdecken Sie die Produkte aus unserer Druckwelt!

Anhänger, Aufkleber, Aufsteller, Becher, Beilagen, Blöcke, Boxen, Briefpapier, Briefumschläge, Broschüren, Bücher, CD, DVD Druck, Dorfzeitungen, Einladungskarten, Einlassbänder, Eintrittskarten, Etiketten, Faltblätter, Geschenkkarten, Getränkekarten, Grußkarten, Gutscheine, Kalender, Kataloge, Klebebänder, Lesezeichen, Magazine, Mappen, Notizbücher, Notizhefte, Ordner, Plakate, Plastikkarten, Postkarten, Prospekte, Servietten, Stempel, Urkunden, Verpackungen, Visitenkarten, Zeitschriften, Zeitungen und vieles mehr. www.varesco.it



FOTOLITOVARESCO

1 Jahr MPREIS in Tramin

MPREIS

Jubiläumspreise

**1 Jahr
MPREIS in
Tramin**

Jetzt zahlreiche
Jubiläumspreise

-35%
AB 3 PKG.

€1,69
€1,71/l
€2,60



Forst Kronen

Dose, 3x330-ml- Packung
ab 3 billiger

Entdecke die
MPREIS Vielfalt



**Milchhof Sterzing
Südtiroler Butter**
250 g, ab 3 billiger

-36%
AB 3 PKG.
€1,60
€6,40/kg
€2,50



Barilla Teigwaren
blaue Packung
versch. Sorten,
500 g, ab 3 billiger

-45%
AB 3 PKG.
€0,49
€0,98/kg
€0,99



**Greisinger
Münchner
Weißwurst**

350 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

**1+1
GRATIS**
€4,60
€6,57/kg

MPREIS
**CHOCOLATE
SHOP**



THERESE MÖLK
Pures Brot.



**Parmigiano
Reggiano
pretagliato**
per kg

-20%
€15,99
€15,99/kg
€19,99



**Schweine
Minutensteaks**
500 g

-36%
€4,49
€8,98/kg
€13,99



**Levoni Salame
Ungherese**
per kg

-36%
€15,99
€15,99/kg
€24,90



Bar Bistro Gala
Simone Teutsch



**Walch Lagrein
Südtirol DOC**
750 ml, ab 2 billiger

-32%
AB 2 FL.
€5,99
€7,98/l
€11,99



Nescafe Gold
versch. Sorten, 200 g
1 Stk. + 1 Stk. gratis

**1+1
GRATIS**
€10,80
€27,00/kg



Zewa Comfort
3-lagig, 20 Rollen
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

**1+1
GRATIS**
€7,60
€0,19/Rolle

**JOSEF-VON-ZALLINGER-
STRASSE 28 / TRAMIN**
MO-SA: 08:00-19:00

Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 bis 04. Juli 2021.

www.mpreis.at



Zusammenkommen ist ein Beginn,

PR - ANZEIGE

Zusammenarbeiten wird zum Erfolg

Eppan & Kaltern gehen gemeinsam neue Wege. Die Kaufleute vom hds Überetsch haben in den letzten Monaten viele unvorhersehbare Hürden gemeistert.

Während dieser Zeit sind sie in vielen Bereichen enger zueinander gerückt. Vor kurzem haben sie in den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook eine gemeinsame Plattform „Eppan Kaltern Gemeinsam“ geschaffen. Im Vordergrund steht das Einkaufserlebnis in den beiden Dörfern Kaltern und Eppan. Die

geografische Nähe, die einfache Erreichbarkeit und das unschlagbare Gesamt-Angebot, sind beste Voraussetzungen. Darüber hinaus haben die Kaufleute und Dienstleister bewiesen, dass Sie nicht nur exzellente Gastgeber, sondern auch wahre Experten sind.

Die Wichtigkeit der Dörfer, die attraktiven Shopping-Möglichkeiten, die kulinarischen Erlebnisse und die einzigartige Landschaft stehen hierbei im Zentrum. Gemeinsam kann man mehr erreichen, daher geht dieser Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger vom Überetsch: „Zeigen wir, welche Vorteile unsere

beiden Dörfer bieten. Werfen Sie einen Blick auf die Instagram & Facebook Seiten „Eppan Kaltern Gemeinsam“ und lassen sich von den einzigartigen Bildern überzeugen.“

Patrick Peruzzo – hds Obmann Eppan.

„Unterstützen Sie uns, damit Eppan & Kaltern gemeinsam mithilfe dieser Plattformen wachsen kann und auch unsere kleineren Geschäfte Wertschätzung erfahren und Kunden über wichtige Infos informieren können.“

Julia Messner, hds Ortsobfrau Kaltern.



Wir haben alles was du suchst!
& ALLES NUR MAX 15 MIN. ENTFERNT

www.eppan-kaltern.bz

Foto: Helmut Rier | Tourismusverein Kaltern

Erscheinungstermine 2021


TRAMINER
DORFBLATT

Monat	Ausgabe	Erscheinungstermin	Redaktionsschluss
Juli	Nr. 13	Freitag, 2. Juli	Sonntag, 27. Juni, 18 Uhr
	Nr. 14	Freitag, 16. Juli	Sonntag, 11. Juli, 18 Uhr
	Nr. 15	Freitag, 30. Juli	Sonntag, 25. Juli, 18 Uhr
August	Nr. 16	Freitag, 13. August	Sonntag, 8. August, 18 Uhr
Sommerpause			
September	Nr. 17	Freitag, 10. September	Sonntag, 5. September, 18 Uhr
	Nr. 18	Freitag, 24. September	Sonntag, 19. September, 18 Uhr
Oktober	Nr. 19	Freitag, 8. Oktober	Sonntag, 3. Oktober, 18 Uhr

HGV Tramin

Armin Pomella bleibt Ortsobmann

Im Hotel „Vineus“ in Tramin trafen sich kürzlich die Mitglieder der Ortsgruppe Tramin des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) zur Jahresversammlung. Dabei standen die Wahlen auf Ortsebene auf dem Programm.

Der amtierende Ortsobmann Armin Pomella vom Hotel „Traminerhof“ erklärte sich bereit, das Amt des Ortsobmannes die nächsten vier Jahre weiterzuführen und wurde von den Mitgliedern einstimmig in diesem Amt bestätigt. Ihm stehen im Ausschuss erneut Stephan Calliari vom Hotel „Vineus“, Petra Pernstich vom Hotel „Tirolerin“ und Hubert Maffei vom Garni „Pernhof“ zur Seite. Neu in den Ausschuss gewählt wurde Sabine Braun vom Hotel „Winzerhof“.

Armin Pomella ging in seinen Ausführungen auf die Aktivitäten der Ortsgruppe im vergangenen Jahr ein. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nur wenige Veranstaltungen abgehalten werden. Erfreulich sind die letzten Gemeinderatswahlen ausgefallen. Erstmals seit vielen Jahren wurde mit dem Ortsausschussmitglied und Präsident des Tourismusvereins Stephan Calliari ein Gastwirt in den Traminer Gemeinerat gewählt. Dieser ging in



HGV-Ortsobmann Armin Pomella.

seinem Bericht auf die Situation im Tourismusverein ein und gab einen Ausblick auf die anstehende Sommersaison. An der Jahresversammlung nahm auch Bürgermeister Wolf-

gang Oberhofer teil, der über einige Projekte, wie z. B. die geplanten Radwege, das Fernwärmenetz und andere Bauarbeiten, berichtete. Weiters betonte er, dass die Gemeinde gut mit Testkapazitäten für Covid-19-Tests ausgestattet sei. HGV-Bezirksobmann Gottfried Schgaguler und HGV-Verbandssekretär Simon Gamper zeigten abschließend auf, welche Formen der Unterstützung und Beratung der HGV für seine Mitglieder anbietet und gingen näher auf das Konzept der „sicheren Gastlichkeit“ ein.



Herzlichen
Glückwunsch



Liebe Mama!

Am 22. Juni wirst du **90 Jahr**, ein schönes Alter, das ist wahr.

Hast viel erlebt in deinem Leben,
Schönes und Schweres hat's gegeben.
Doch auch die dunklen Stunden
hast mit deinem Humor du überwunden.
Denn du hast stets das Positive gesehen,
so kann man zufrieden durchs Leben
gehen.

Du bist noch immer zufrieden, lustig
und heiter, wir wünschen dir, es geht
noch lange so weiter!

Alles Liebe und Gute zum Geburtstag
wünscht dir deine Familie

Pfraumer
Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland

www.pfraumer.it

**Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-,
Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und
Klimaanlagen**

Pünktlich, verlässlich, genau.

Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!



„Nachhaltigkeit“ in Bild und Wort

Bilderausstellung „Laudato Si“



Seit beinahe zwei Monaten werden nun regelmäßig im Dorfblatt die Plakate unter dem Motto „laudato si“ veröffentlicht. Zeitgleich hängen die Bilder auch im Schaukasten vor der Kirche aus.

Ziel dieser Kampagne ist es, die Bevölkerung auf brisante Themen und globale Probleme wie z.B. Armut, Hunger, Klimawandel, Un-

gleichheit, Artensterben aufmerksam zu machen und zum Nachdenken anzuregen. Den Fragen wie: was muss passieren, um diese Probleme zu meistern? wie sieht eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten für alle Menschen aus? geht Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato Si“ nach. Er ruft unmissverständlich zur Bewahrung der Schöpfung („unser gemeinsames Haus“) und zu einem tiefgreifendes Umdenken der Weltge-

meinschaft auf. Die Inhalte seiner Enzyklika sind heute aktueller denn je. Die katholische Frauenbewegung von Tramin beteiligt sich an der landesweiten Aktion von KfB und Caritas und veröffentlicht bis zum Oktober im zweiwöchigen Rhythmus aussagekräftige Bilder mit Zitaten aus der Papstencyklika.

Kfb Tramin



TRAMINER
DorfBLATT

Das Büro des Traminer Dorfblattes ist jeden Montag von 8 bis 11 Uhr geöffnet. Tel. 0471 860552.



WERBE
bonus

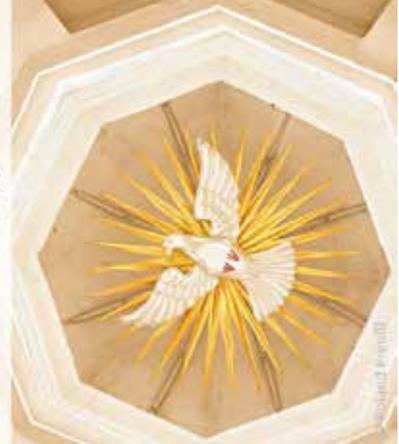
Für Unternehmen, selbstständige und nicht gewerbliche Körperschaften.

Der Werbebonus wird mittels F24 als Steuerguthaben ausgeglichen.



FRIEDEN

„Andererseits kann kein Mensch in einer zufriedenen Genügsamkeit reifen, wenn er nicht im Frieden mit sich selber lebt. Ein richtiges Verständnis der Spiritualität besteht zum Teil darin, unseren Begriff von Frieden zu erweitern, der viel mehr ist, als das Nichtvorhandensein von Krieg. Der innere Friede der Menschen hat viel zu tun mit der Pflege der Ökologie und mit dem Gemeinwohl.“ (LS 225)



Dieses Zitat aus der Enzyklika „Laudato Si“ zeigt, wie sehr auch Papst Franziskus die 17 Nachhaltigkeitsziele am Herzen liegen. Sie umzusetzen heißt, sich einzusetzen für Menschenwürde, den Schutz des Planeten, Wohlstand für alle, Friede und Gerechtigkeit und Globale Partnerschaften.



Eine Aktion der Katholischen Frauenbewegung und der Caritas Diözese Bozen-Brixen, Partnerinnen von Südtirols Netzwerk für Nachhaltigkeit (www.future.bz.it), unterstützt von der Autonomen Provinz Bozen.

Eindrücke, Einblicke und Tipps

Mit uns Bäuerinnen durch das Jahr



Marillenknödel

Rezept nach Amalia Höller, ein Familienrezept aus der Bergbauernküche

Zutaten für 8 Knödel:

8 reife Marillen, 4 Würfelzucker

Für den Teig:

400 g mehliges Kartoffeln

2 Eigelb

1 Ei Butter

120 g Mehl

Muskatnuss, Pfeffer aus der Mühle und Salz nach Belieben

Für die Semmelbröselbutter:

50 g Butter

100 g Semmelbrösel

50 g Zucker

1 Teel. Zimt

Puderzucker zum Bestäuben

Die Kartoffeln schälen, in Würfel schneiden und in Salzwasser 25 bis 30 Minuten kochen. Abgießen, kurz ausdampfen lassen, noch heiß durch die Kartoffelpresse drücken und etwas abkühlen lassen.

Butter, Eigelb und Salz zur Kartoffelmasse geben und leicht verkneten. Das Mehl und die geriebene Muskatnuss dazugeben und alles zu einem glatten Teig verarbeiten.

Den Teig etwas ruhen lassen. In der Zwischenzeit die Marillen waschen und entsteinen und je einen halben Zuckerwürfel in die Mitte geben.

Den abgekühlten Teig zirka ½ Zentimeter dick rechteckig ausrollen, in acht gleiche Quadrate schneiden. Jeweils eine gefüllte Marille auf ein Teigquadrat legen, die Ecken darüberfalten und schließlich zu Knödeln formen. Die Knödel in reichlich Salzwasser etwa 12 bis 15 Minuten leise köcheln lassen. Für die Semmelbröselbutter in einer Pfanne die Butter zergehen lassen, die Semmelbrösel unter ständigem Rühren hellbraun rösten, Zimt und Zucker hinzufügen.

Die Knödel werden darin gewälzt und vor dem Servieren mit Puderzucker bestäubt.

Tipps: anstatt der Marillen kann man auch Erdbeeren, Kirschen oder Zwetschgen verwenden. Die Knödel kann man auch in Schokoladenbutter wälzen, dazu lässt man die



„Marillenknödel“

Butter zergehen, gibt Kakaopulver dazu und wälzt die Knödel darin!

Guten Appetit!

Pflanze des Monats

Das Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)



Am Waldrand blüht Johanniskraut, sein Öl heilt jede wunde Haut, sein Tee zieht den, der depressiv, nervös verstimmt, aus seinem Tief. (Verfasser unbekannt)

Bereits Hildegard von Bingen kannte das Johanniskraut als Heilkraut für ein angegriffenes Nervensystem und gab ihm den Beinamen „Arnika der Nerven“.

Nicht nur die stimmungsaufhellende Wirkung dieser Pflanze ist bekannt, bereits in der Antike wurde Johanniskraut als Wundheilmittel eingesetzt.

Äußerliche Anwendung in Form von Johanniskrautöl, auch Rotöl genannt, fördert die Wundheilung bei stumpfen Verletzungen, Sonnenbrand und verspannter Muskulatur.

Wissenswertes:

Vorsicht bei innerer Anwendung von Johan-

niskraut. Es kann zu Wechselwirkung mit Medikamenten kommen.

Interessantes:

Das echte Johanniskraut erkennt man an seinen anscheinend durchlöchernten Blütenblättern. Diese dunklen Punkte sind die Öldrüsen. Sie verleihen dem Johanniskrautöl die rötliche Farbe.

Johanniskrautöl:

Für die Herstellung von Johanniskrautöl werden die Blüten im Sommer zur Vollblüte gesammelt. Frisch gesammelte Blüten werden etwas angequetscht und in ein weithalsiges Glas gegeben. So viel hochwertiges kaltgepresstes Öl darüber gießen, bis die Blütenmasse zu schwimmen beginnt.

6 – 8 Wochen an einen warmen Platz stellen und täglich schütteln. Wenn das Öl dunkelrot geworden ist, kann man es abseihen, die Blüten auspressen und in kleine Flaschen füllen. Es muss kühl gelagert werden.

Steckbrief:

Name: Johanniskraut (*Hypericum perforatum*). Pflanzenart: Johanniskrautgewächse (Hypericaceae)

Blütezeit: Juni bis August



Natur im Garten

Krautfäule an Tomaten

Die Krautfäule oder auch Braunfäule genannt ist eine Pilzkrankung. Kühle und feuchte Witterung bieten dem Pilz optimale Infektionsmöglichkeiten. Bleiben die Blätter mehrere Stunden nass, können herangewehte Sporen keimen. Über Wunden oder Spaltöffnungen der Blätter wächst der Pilz in die Pflanze. So genannte Dauersporen überleben bis zu 7 Jahre im Boden oder an Stützpfehlen und bleiben infektiös.

Wie erkennt man die Krautfäule?

Erste graugrüne Flecken zeigen sich meist an älteren oder den untersten Blättern, die langsamer abtrocknen. An der Unterseite bilden sich grauweiße Sporenbehälter. Das Blattgewebe verbräunt und stirbt ab. Auch an den Stängeln sieht man häufig braune, eingesunkene Flecken. Infizierte junge Früchte werden fleckig, dann schwarz und hart, bleiben hängen und werden ihrerseits zur Infektionsquelle.

Maßnahmen gegen die Krautfäule

- Sonnige, luftige Standorte wählen, ideal südseitig vor der Hauswand Dachvorsprung.
- Widerstandsfähige Sorten ansäen oder pflanzen: rotfrüchtige 'De Berao'-Sorte, paprikaförmige, rot- bzw. gelbfrüchtige Cerise-Sorten, Pimpinellifolium-Typen.
- Möglichst kräftige, kompakte Jungpflanzen setzen.
- Pflanzenabstand locker halten: 50 cm in der Reihe, 70 cm zwischen den Reihen.
- Blätter beim Gießen nicht benetzen.
- Den Boden berührende Blätter entfernen.
- Großen Abstand zu Kartoffelpflanzen halten (100 m).
- Beim Ausgeizen abreißen oder abbrechen, nicht schneiden oder abzwicken, um den Pilz nicht mit Klingen oder Fingernägeln zu verbreiten.
- Vorbeugend Schachtelhalmbrühe oder Knoblauch- Zwiebelschalen-Tee spritzen (wöchentlich).
- Stützpfähle nach der Ernte gründlich reinigen. Am besten Stützpfähle aus glattem Holz oder Metall verwenden.

Quelle: Downloadbereich „Natur im Garten“ Service GmbH
www.naturimgarten.at

Das Traumpaar im Garten Kletterrosen & Clematis

Kletterrosen sind Wunder der Botanik. Flink und flott beranken sie Portale und Pergolen,



Mauern und alte Bäume. Dabei verstreut die Königin der Blumen großzügig ihren unglaublichen

Blütenreichtum. Kletterrosen und Clematis sind einander wunderbar ergänzen-



Im oberen Bild: ein Bogen aus Kletterrosen in Vollblüte

Im unteren Bild der selbe Bogen im Frühling mit einer prächtig blühenden Clematis montana

des Duo mit gleichen Ansprüchen, vor allem die Viticella Sorten von Clematis passen bei gleichzeitiger Blüte sehr gut zu Kletterrosen. Als Ouvertüre zur Rosenblüte bildet im Frühling Clematis montana einen prächtigen Auftakt!

Wo man die Bäuerin zur Zeit findet... ... beim „Zupfen“ in den Apfelanlagen!



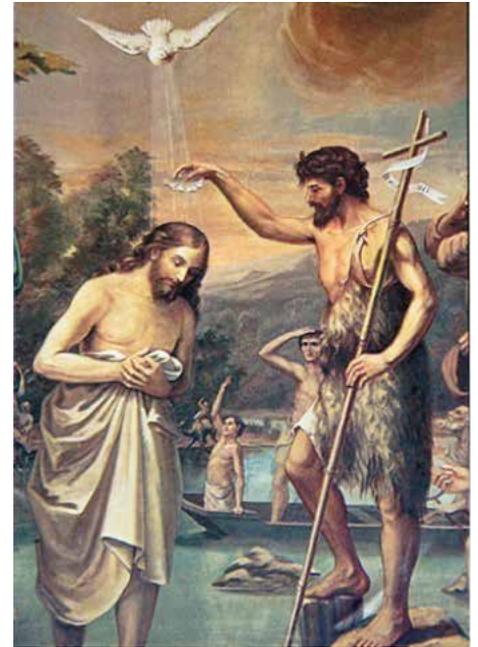
Die Entfernung kleiner, beschädigter sowie überflüssiger Früchte

Im Juni wird es in den Apfelanlagen Zeit, für die händische Fruchtausdünnung, auch „Zupfen“ genannt. Dieser Arbeitsschritt ist neben einem ausgewogenen Baumschnitt und einer bedarfsgerechten Düngung, entscheidend für die optimale Qualität unserer Äpfel. Deshalb werden vor allem schlecht befruchtete, einseitige oder berostete, schlecht entwickelte, aber auch beschädigte Früchte mit der Hand entfernt. Hängen dann noch zu viele Früchte am Baum, werden auch diese entfernt, bis der optimale Fruchtbehang erreicht ist. Die optimale Fruchteanzahl hängt dabei vom Alter und der Sorte des Baumes ab. Da dieser Arbeitsschritt sehr zeitintensiv ist, bedarf es

natürlich vieler fleißiger Hände.

Kirchenfeste, Schutzpatrone und Bräuche

Heiliger Johannes – 24. Juni



Die Taufe Jesu im Fluss Jordan

Der Johannistag ist das Hochfest der Geburt Johannes des Täufer. Er war für Christen ein Prophet und Heiliger. Vor mehr als 2000 Jahren soll er das Jesus-Baby schon als Gottes Sohn erkannt und es den Menschen als den Messias angekündigt haben, der sie von ihren Sünden befreit. Viele Jahre später taufte Johannes Jesus im Fluss Jordan. So steht es im Zweiten Testament.

Das Datum wurde dabei ausgehend vom Geburtsdatum Jesu errechnet, nämlich 6 Monate vor Weihnachten und 3 Monate nach Maria Verkündigung. Dadurch fällt der Tag auch passenderweise in den Zeitraum der Sommersonnenwende um den 22. bis 24. Juni, wo die Tage wieder kürzer werden.

Es gibt Bräuche, wie das Johanniskeuer und dieser Zeitpunkt gilt als besonders günstig für das Sammeln von Kräutern wie Kamille, Ysop und Johanniskraut. Auch die grünen Nüsse für die Herstellung des beliebten Nusselerschnapses sollen an diesem Tag gesammelt werden. Der damit angesetzte Schnaps hat ein besonders vollmundiges und sehr intensives Aroma.

Der 24. Juni ist ein Lostag. Eine Bauernregel dazu besagt:

„Regnet es am Johannistag, so regnet es noch 14 Tag.“

Anno dazumal

Juni 1920 – Fröhliches Fest zu traurigem Anlass

Tramin, 28. Juni (Invalidenfest)
Am Sonntag, 27. Juni, hat die hiesige Invalidenvereinigung ein Fest veranstaltet. Allbekannte Spiele, angefangen von der Hennensteige bis zum Maulwurf, die hiesige Musik, der Kurtatscher Männerchor, fließendes Löschwerk von verschiedenen Farben für brennenden Durst bei solcher Hitze, alles hab einmütig beigetragen das Fest zu verschönern und angenehm zu gestalten. Auch mag es den Invaliden ansehnlichen Gewinn eingebracht haben, der ihnen herzlich vergönnt ist. Trotz Carabinieri und einer Menge von Spitzeln ist alles recht ruhig verlaufen. Die zahlreiche Teilnahme am Feste hat bewiesen, daß die Bevölkerung den Invaliden jenes rege Interesse entgegenbringt, das sie verdienen.
Tiroler Volksblatt vom 3. Juli 1920

Auf Spurensuche:

Gesund eingerückt - als Invaliden heimgekehrt:

Heimatforscher Peter Kofler (*1976) weiß dazu: Ca. 100 Traminer kamen nicht mehr aus dem Krieg zurück, andere überlebten ihn gesund und eine leider nicht mehr feststellbare Zahl war körperlich versehrt – also Invaliden. Die toten Soldaten hinterließen oft mittellose Witwen und Waisen, die Invaliden waren teilweise arbeitsunfähig. Um sie kümmerten sich im ganzen Land die „Kriegsinvaliden, Witwen- und Waisenvereine“. Diese setzten sich für die Betroffenen vor allem um den Erhalt einer Invalidenrente von Seiten des italienischen Staates ein.

Die Traminer Ortsgruppe wurde am Freitag, 19. März 1920 gegründet. Obmann wurde der erst 25 jährige Franz Bologna sen., dessen Bruder Heinrich auch Kriegsinvalid gewesen war. Der Verein war sehr rührig beim Sammeln von Spenden für die von Geldsorgen geplagten Familien. Wie es aus dem historischen Zeitungbericht hervorgeht, fand zu diesem Zweck bereits am 27. Juni desselben Jahres ein erstes Invalidenfest statt. Auch im „Gemeindeblatt Eppan, Kaltern, Tramin und

An die Bevölkerung von Tramin!

Der Kriegsinvaliden, Witwen- und Waisen – Verein von Tramin hat beschlossen, zur Stärkung des bereits bestehenden Kriegsopferfondes ein Frühlingsfest zu veranstalten und zwar am 25., bzw. bei ungünstiger Witterung am 28. Mai.

Demzufolge erlaubt sich der obgenannte Verein auch heuer wiederum an die Opferwilligen mit einer Sammlung heranzutreten, wobei jede, auch die geringste Gabe, mit großem Dank entgegen genommen wird. Die zur Sammlung bestimmten Organe werden mit Sammellisten und Vereinslegitimationen versehen sein.

Im Bewusstsein der großen Bereitwilligkeit der Bevölkerung einem günstigen Ergebnis entgegengehend, zeichnet Das Festkomitee

Kurtatsch“ vom 7. Mai 1922 wurde ein Fest angekündigt.

Der Ausschuss des Kriegsinvaliden, Witwen- und Waisen-Vereines / Ortgruppe Tramin:

Obmann: Franz Bologna sen.
 Stellvertreter: Paul Ritsch



Franz Bologna sen. (1895 – 1959) mit 20 Jahren. Er diente bei den K.u.K Landesschützen, ab 1917 in Kaiserschützen umbenannt, an der italienischen Front. Er war Obmann des rührigen Vereins, der sich auch für die Errichtung eines Kriegerdenkmales einsetzte.

1. Kassier: Oskar Seppi
2. Kassier: Viktor Thaler sen.
1. Schriftführer: Johann Albertini
2. Schriftführer: Anton Maffei
1. Revisor: Franz Calliari
2. Revisor: Johann Struf

Wo war damals der Festplatz?

Franz Bologna jun. (*1939) erinnert sich: Die wenigen Feste wurden bis nach dem 2. Weltkrieg in der Wolfensbergerwiese (Mühlgasse) abgehalten. Dort wuchsen im lockeren



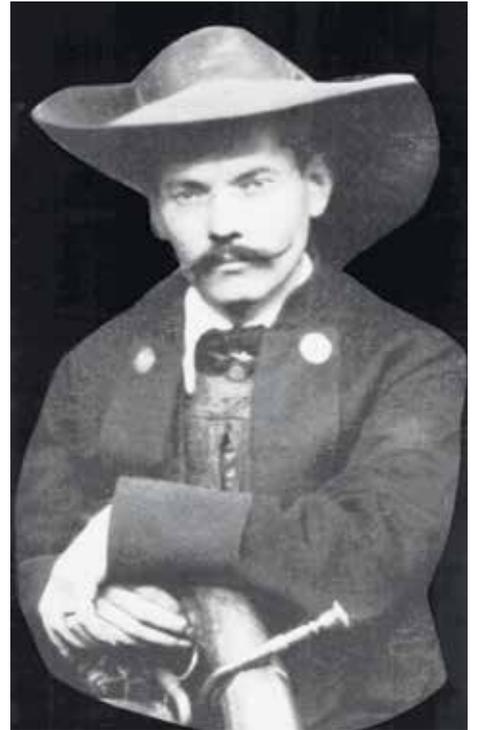
Aus dem deutschen „Maulwurf“ wurde inzwischen die der sprachgruppenübergreifende „Boccamonn!“ Dieser jugendliche „Mundmonn“ passt zum Familienfest (2009).



„Fließendes Löschwerk“ in verschiedenen Farben: eine originelle Bezeichnung für roten und weißen Wein, gelbes Bier, orangefarbenes Aranciata („Kracharla“). Die „Hitze“ am 27. Juni verlangte wohl danach: Laut Wetteraufzeichnungen aus der mit uns vergleichbaren Südschweiz war dieser Sonntag mit 29,2 Grad der heißeste Tag im Juni. Nur einmal - am 20. Juli - kletterte das Thermometer in diesem Sommer auf über 31 Grad.

Abstand große Kalterer Böhmer und auch Birnbäume. Es gab auch eine Kegelbahn. Anfang der Fünfzigerjahre wurden die Feste ein paar Mal im südlichen Teil des Parks unter den alten Bäumen gefeiert. Noch im selben Jahrzehnt wurde der heutige Festplatz hergerichtet. Vorher war da einfach ein leerer Platz gewesen, bei dem talwärts der Abfall hinuntergeworfen wurde: so entstand die „Glara“. Und noch etwas wird mündlich überliefert:

einst war der Festplatz eine kleinere Wiese – möglicherweise eine Gänseweide. Sein heutiges Ausmaß erhielt der „Gänsplätz“ durch den Neubau der Pfarrkirche 1909 – 1911. Hier befand sich die Baustelle der Steinmetze: Steinreste und Material wurden immer weiter hinausgeschoben und so wurde der Gänsplätz zu der großen ebenen Fläche wie wir sie heute kennen. hgk



Der 1906 gegründete Kurtatscher Männerchor trat auf dem Traminer Invalidenfest auf. Bis 1913 war Max Riedl (1881- 1940) dessen Chorleiter. Anschließend übersiedelte er nach Tramin und war - nach seinem Vater Christian (1841-1924) und seinem Bruder Rudolf (1876 – 1965) von 1921-1923 Kapellmeister der Musikkapelle. Von den Faschisten nach Schlanders versetzt, unter Polizeiaufsicht gestellt, erhielt er schließlich 1929 in Österreich eine Lehrerstelle. Möglicherweise war ständiges Heimweh Ursache seines frühen Todes.

Schnappschuss...

...beim Ansitz Romani



Der malerische Innenhof des Romani Areals -direkt beim „Schweiggl Pass“- und im Besitz der Familie Armin Pernstich wurde vor kurzem mit Porphyrsteinen gepflastert.

Darf ich fürs Dorfblatt ein Foto machen? Oft steht das rot-weiße Holztor nicht offen. „Ma certo, perche` no?“ antwortet der Pflasterer freundlich. Er lässt sich bei seiner Arbeit nicht weiter aus der Ruhe bringen und klopft weiter routiniert die Steine in den Sand. hgk



Eine Freude - endlich wieder feierliche Prozessionen



**Erfahrung
&
Innovation**

- beste Holzqualität
- preiswerte Ausführung
- pünktliche Lieferung
- fachgerechte Montage
- einen Kundendienst auch Jahre danach

Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu



**Tischlerei
Norbert Sanoll**

39040 Kurtatsch
Breitbach 18

Tel. 0471 880 221

Fax 0471 881 326

sanoll.norbert@brennercom.net

Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren



Unsere Landschaft – unsere Natur

Mauerkronen zur Frühlingszeit



So schön und vielfältig können Mauerkronen sein: Roter Klatschmohn erfreut die Augen, gelber Steinklee ist eine wichtige Bienenweide, lila Weg-Malven („Kaspappeln“), weißer Spitzwegerich und der zierliche rosarote Erdrauch sind alte Heilpflanzen. Weitere zarte unscheinbare Pflanzen und Gräser dürfen hier noch wachsen, blühen und Samen streuen....



Auf dieser Mauerkrone hatten Blumen und Kräuter keine Chance: alles „ordentlich“ abgemäht und verräumt...hgk

So schön und vielfältig können Mauerkronen sein: Roter Klatschmohn erfreut die Augen, gelber Steinklee ist eine wichtige Bienenweide, lila Weg-Malven („Kaspappeln“), weißer Spitzwegerich und der zierliche rosarote Erdrauch sind alte Heilpflanzen. Weitere zarte unscheinbare Pflanzen und Gräser dürfen hier noch wachsen, blühen und Samen streuen....

Aus unserer Nachbargemeinde

20 Jahre wein.kaltern

20 Jahre wein.kaltern und 10 Jahre Kalterersee-Charta müssen gebührend gefeiert werden. Anlässlich der Jubiläen haben sich die Initiative wein.kaltern und die Kalterersee-Arbeitsgruppe etwas Besonderes überlegt.

Eine Gemeinschaftsfüllung, produziert aus den Kalterersee-Weinen der Kalterer Weinproduzenten. Am Montag, 31. Mai fand die diesjährige Kalterersee-Charta Prämierung statt. Erstmals waren dieses Jahr auch Weine der älteren Jahrgänge zur Verkostung zugelassen. Neben der Urkundenverleihung an die Kalterer Weinproduzenten, wurde zum ersten Mal die Gemeinschaftsfüllung vorgestellt und gemeinsam mit allen Kalterer Weinproduzenten verkostet. Nur die besten Kalterersee-Weine dürfen sich mit dem Qualitätssiegel



Foto: W. Kalser

Kalterersee-Charta schmücken. Auch die Gemeinschaftsfüllung wurde zur diesjährigen Verkostung eingereicht und hat diese erfolgreich bestanden. Die Cuvée präsentiert sich in einem leuchtenden, kräftigen Rubinrot und überzeugt mit fruchtigen Noten gepaart mit

würzigen Elementen. Im Zuge der Veranstaltung wurde zudem das neue Imagevideo von wein.kaltern vorgestellt. Ein Werbevideo, welches Interessierte auf eine Reise durch die traumhafte Reblandschaft von Kaltern am See führt und neugierig auf Mehr macht.



Danksagung

*11.06.1948 – † 09.05.2021

Helmuth Überbacher

Auf diesem Weg möchten wir allen für die Anwesenheit bei den Trauerfeierlichkeiten, die vielen Beileidsschreiben und tröstenden Worte danken.

Ein großer Dank geht an Pfarrer Herr Franz Josef Campidell für den feierlichen Abschiedsgottesdienst und die Urnenbeisetzung am Friedhof, sowie an Meinrad und Sybille Oberhofer sowie Petra Roner für die schöne Gestaltung des Rosenkranzes mit musikalischer Umrahmung.

Unser Dank geht auch an das Pflegepersonal des Altenheim St. Anna in Tramin für die liebevolle Begleitung und Pflege in den letzten Jahren.

All jenen die unseren lieben Helmuth in guter Erinnerung behalten, ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Die Trauerfamilie

Johanna, Heidi und Ivo mit Familien



3. Jahrestag

Maria Oberhofer geb. Marzari

Bereits zum dritten Mal jährt sich der Tag, an dem du uns verlassen musstest. Immer wieder gibt es Momente, wo du uns einfach nur fehlst...

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit gedenken wir deiner am Sonntag, den 20. Juni um 10 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.

Allen, die daran teilnehmen, für dich beten und dich in lieber Erinnerung behalten ein herzliches Vergelt's Gott.

*Wer so geschafft wie du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hat gegeben,
den vergisst man auch im Tode
nicht.*

Deine Familie



Danksagung

Anna Luise Zöggler wwe. Melchiori

* 22. Mai 1942 † 2. April 2012

Auf diesem Weg möchten wir unserem Pfarrer Franz Josef Campidell einen großen Dank aussprechen für den schönen Abschiedsgottesdienst sowie für die würdevolle Urnenbeisetzung auf dem Friedhof. Gedankt sei dem Organisten und den Vorbeter*innen für die Gestaltung des Rosenkranzes. Wir danken allen von ganzem Herzen, die unsere Mama in guter Erinnerung behalten.

Die Töchter Christine, Renate und Karin mit Familien

AVS



Biotop - Pflegeaktion am Kalterer See

Das Referat für Natur und Umwelt des Südtiroler Alpenvereins hat unter der Leitung von Franziska Zemmer und Judith Egger eine Biotop - Pflegeaktion am Kalterer See in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landschaftsökologie organisiert und dazu die AVS Ortsstelle Tramin und die AVS Sektion Kaltern eingeladen, am Samstag den 12. Juni vormittags, teilzunehmen.

Insgesamt nahmen ca. 14 Personen an der Aktion teil, davon 5 von unserer Ortsstelle, darunter auch ein Jugendlicher. Ziel der Aktion war es, wie in den letzten drei Jahren, das indische Springkraut, eine importierte Pflanze (Neophyt), das sich in Feuchtgebieten immer mehr ausbreitet und die einheimischen Pflanzenarten verdrängt, auszureißen, bevor es blüht und Samen bildet. Wir konnten im Rahmen dieses Biotoppflegeeinsatzes erfahren, welche Pflanzenarten im Biotop des Kalterer Sees leben und welchen Gefahren diese



Die fleißigen Landschaftspfleger

Schutzgebiete ausgesetzt sind. Ausgerüstet mit Mundschutz, Arbeitshandschuhen und Gummistiefeln gingen alle Teilnehmer und die Kursleiterinnen am Südwestufer des Kalterer Sees vom „Kuchlweg“ bis hinauf zum Campingplatz St. Josef am See, ans Werk und

konnten so große Mengen des indischen Springkrautes ausreißen und zu großen Häufen zusammentragen. Die Biotoppflegeaktion wird voraussichtlich auch im nächsten Jahr wiederholt, sollte das indische Springkraut sich auch weiterhin so rasant ausbreiten.

Tourismusverein Tramin – Raiffeisen

Unterstützung durch Raiffeisenkasse und Überetsch auch in Corona Zeiten



Die Raiffeisenkasse Überetsch unterstützt den Tourismusverein Tramin bereits seit vielen Jahren.

Diese wertvolle Partnerschaft weiß der Verein vor allem in Zeiten wie diesen umso mehr zu schätzen. Denn die Raiffeisenkasse Überetsch wird die Tourismustreibenden auch in den nächsten Jahren unterstützen. Der Präsident des Tourismusvereines Tramin, Stephan Calliari, bedankte sich bei Vertragsunterzeichnung im Juni 2021 für die Verlängerung des Sponsoringvertrages.

Auch der Geschäftsführer des Tourismusvereines, Thomas Haberer, freut sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Traminer Filialleiter Alex Unterhauser und seinen MitarbeiterInnen sowie mit dem Obmann Philipp Oberrauch.



Im Bild (v.l.n.r.): Philipp Oberrauch (Obmann Raiffeisenkasse Überetsch), Stephan Calliari (Präsident Tourismusverein Tramin), Alex Unterhauser (Filialleiter Tramin – Raiffeisenkasse Überetsch)

Tag der Umwelt in Tramin

Nachhaltig einkaufen - weniger wegwerfen

Anlässlich des internationalen Tages der Umwelt am 5. Juni hat die Umweltkommission der Gemeinde Tramin den jährlichen Dorfaufräumtag heuer auf diesen Tag festgelegt. Mitglieder verschiedener Vereine sammelten im

Dorfgebiet herumliegenden Abfall ein. Die fünften Klassen der Grundschule waren schon am Freitag in derselben Mission unterwegs. Im Dorfzentrum drehte sich zudem an mehreren Mitmach - Stationen alles um das Thema

Müll und Wertstoffe. Damit machte man die Mitbürger*innen auf die Müllproblematik aufmerksam und gab Impulse zur Müllvermeidung.



Vereine, aber auch Einzelpersonen und Familien wurden zum Dorfaufräumen eingeladen und machten sich auf den Weg zu einer Arbeit, die es eigentlich nicht geben dürfte – wenn jeder Abfalleimer und Wertstoffhof nutzt und nichts im öffentlichen Raum wegwirft.



Vier Mann hoch – der Männergesangsverein beim Start zum Aufräumen.



Othmar Peer beteiligt sich seit vielen Jahren für den AVS an der Dorfaufräumaktion und sammelt Müll ein, den andere wegwerfen – keine feine Arbeit, aber ein wertvoller Dienst für die Allgemeinheit.



Die Kinder der beiden 5. Klassen Grundschule sammelten am Choleraweg und in der Sportzone Abfall ein.



„Wir haben sogar kaputte Rohre gefunden,“ berichteten die Kinder eifrig...



und viele Zigarettenkippen. Man fragt sich: Welches Vorbild geben die Erwachsenen den Kindern da?



Jede Zigarettenkippe braucht sieben Jahre bis sie verrottet. Unser öffentlicher Raum ist voll davon. Die Raucher*innen müssen sich fragen lassen: Werfen sie die Stummel zu Hause auch einfach auf den Boden?



Unsere Zukunft? Wie wird sie für diese Kinder aussehen, wenn wir heute so viel Müll produzieren, kaufen und wegwerfen?



Nimm mi! Stofftaschen sind nachhaltig und umweltschonend.



Seedbombs (Samenbälle) aus Tonpulver, Erde und Samen sind ein wunderbarer Weg für mehr Blüten und damit mehr Bienen.



Wer sich günstig und doch chic kleiden will, kann Kleider tauschen oder gute Gebrauchte verwenden. Der Verein „Jugend Cultura Unterland“ arbeitet unermüdlich für diese nachhaltige Idee, denn die Massenproduktion ständig neuer Billigkleider richtet weltweit viel Schaden an. Auf dem Roller Patrick Ennemoser – die „Feuerseele“ des Umwelttages.

Dank!

Als Referentin danke ich allen Vereinen, die an diesem Tag beim Dorfaufräumen mitgemacht haben: AVS, Bürgerkapelle, Bäuerinnen, Bauernjugend, KVW, Männergesangsverein, Sportschützen, Kultur – und Heimatpflegeverein, sowie den Freiwilligen Feuerwehren von Söll und Rungg. Ein großes Dankeschön sage ich den Kindern der 5. Klasse Grundschule mit ihren Lehrpersonen Benjamin Mayr, Helene Kastl und Julia Kerschbaumer, die bereits am Freitag ihren Beitrag zum Tag der Umwelt geleistet.

Dankend erwähnen möchte ich den Fischerverein Tramin, der – heuer nicht an diesem Tag – aber während des ganzen Jahres dafür sorgt, dass die Abzugsgräben müllfrei sind. Ein besonderer Dank geht an Patrick Ennemoser, Gemeinderat und Mitglied der Umweltkommission.

Sieglinde Matzneller

AVS



Zu den Rosen oder nach Tiers

Donnerstag, 24. Juni

Wenn der richtige Sommer beginnt, blühen in Ronzone in einem Rosengarten mehr als 700 verschiedene Arten von Rosen aus der ganzen Welt und über 10.000 Pflanzen von anderen Blumen, eine wahre Pracht.

Nun, heuer ist alles etwas zurück, da ist es nicht ganz sicher, ob die Blüte schon voll entfaltet ist. Das sehen wir uns vorher noch an. Die Alternative ist eine hübsche Wanderung bei Tiers und Prösels.

Jetzt im Sommer müssen wir schon um 8.00 Uhr von Tramin starten, wie üblich am Mindelheimer Parkplatz.



a) Wanderung Ronzone: Unser erster Weg führt zum Rifugio Regole, entweder von der Mendel aus über den Wassersteig oder von Ronzone aus, fast zur Gänze durch Wald. Im Rifugio kehren wir ein zum Mittagessen. Bald geht es weiter über den Waldlehrpfad hinunter zum Lago Smeraldo, von wo uns der Bus nach Ronzone bringt. Nach ausgiebiger Besichtigung des Gartens (Eintritt nur 2,50€) erfolgt die Heimfahrt.

b) Wanderung Tiers: Von Tiers aus wandern wir ca. 100 Höhenmeter hinauf zur Panoramapromenade und auf dieser noch einmal 100 Hm zum Völsegg. Ab hier schönster, ebener Wanderweg bis zum Gasthof Schönblick, wo wir uns zum Mittagessen aufhalten. Leicht bergab geht es über Wiesen- und Gelände zum Schnaggenkreuz und über den „Oachner Höfeweg“ nach Prösels und bis auf die Tierser Straße. Landschaftlich ist dies einer der schönsten Wanderwege im Schlerngebiet.



Beide Varianten sind wenig anspruchsvoll, die Wege verlaufen viel mehr abwärts als aufwärts, vor allem der nach Ronzone. Vor Beginn der Wanderung gibt es Zeit für eine Kaffeepause.

Begleitung der Tour und Auskunft:

Josef Gamper (Tel. 0471 860509 oder 333 5217470) und Gerhard Passini (Tel. 335 5247830). Sollte es Probleme mit dem Wetter geben, wird die Wanderung um eine Woche verschoben, also auf den 1. Juli.

DESPAR

▲

OBERHOFER

Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

Mittwoch bis Freitag
frischen Fisch

UNSER ANGEBOT VOM
17. BIS 30. JUNI

Fruchtjoghurt Stuffer 500 gr d. St.	0,99 €	Olivenöl extrav. Bertolli 1 lt	3,49 €
Butter Despar 250 gr d. St.	1,99 €	Thunfisch Nostromo 7x70 gr d. St.	3,99 €
Käse Marienberger 1 kg	9,90 €	Essiggurken Zuccato Agrodolce	
Käse Montasio 1 kg	7,90 €	360 gr d. St.	1,69 €
Roastbeef Premium 1 kg	24,90 €	Kinderbriosch Ferrero 270 gr d. St.	1,99 €
Getränke Rauch 1 lt	0,85 €	Waldhonig Jodler 500 gr d. St.	5,49 €
Nudel Barilla 500 gr d. St.	0,47 €	Cornetto classico x8 480 gr d. St.	2,49 €
Nudel Despar 500 gr d. St.	0,69 €	Sofficini Findus 266 gr d. St.	2,19 €
Weizenmehl rot Rieper 1 kt	0,69 €	Vanilleeis Erika 500 gr d. St.	2,99 €
Maisöl Giglio Oro 1 lt	2,79 €	Spülmittel Frosch 1 lt	1,69 €
		Dixan flüssig 950 ml d. St.	3,57 €

AVS



Bergtour und Wanderung im Planeital

Sonntag, den 4. Juli

Das Planeital mit dem kleinen Dorf Planeil gehört zur Gemeinde Mals im oberen Vinschgau. Das Tal liegt östlich von Mals zwischen dem Matschertal und dem Langtauferer Tal und wird von einigen hohen Berggipfeln umgeben. Bekannt wurde das Dorf durch die zwei Großbrände in den Jahren 1985 und 86 bei denen der Dorfkern fast völlig zerstört wurde.

Gipfeltour: von Planeil auf die 3359 m hohe Valvelspitze. Diese Bergtour ist etwas für geübte Bergsteiger die gerne im weglosen steilen Gelände unterwegs sind. Die Tour ist zum Teil markiert aber meist geht es nur über Steigspuren und Felsblöcke zum Gipfel. Eine Besonderheit am Gipfel, abgesehen von der grandiosen Aussicht, ist ein runder Marmortisch der von einem gewissen Herrn Windecker aus Berlin im Jahr 1902 für seine Frau auf den Gipfel getragen wurde.

Gehzeit: insgesamt 9 Stunden, Höhenunterschied 1800 m. Gute Ausdauer und Trittsicherheit im weglosen Gelände sind unbedingt erforderlich. Wanderung zur Planeiler Alm: vom Dorf wandern wir anfangs über den breiten Wirtschaftsweg ins Planeital hinein. Über den Quellenweg gehen wir neben dem Punibach noch ein Stück taleinwärts bis wir auf die Abzweigung des Hinterberger Hüttenweges treffen. Auf diesem Steig gehen wir etwas höher wieder talauswärts bis zur Planeiler Alm mit Einkehrmöglichkeit. Nach ausgiebiger Rast geht es über den Steig Nr. 10 hinunter nach Planeil. Es besteht die Möglich-



Die Valvelspitze

keit von der Alm auf das Stoanmandl (2482 m) aufzusteigen und von dort über den Steig Nr.4 und 10A nach Planeil abzusteigen.

- Gehzeit: 5 bis 6 Stunden Höhenunterschied 850 m. mit Stoanmandl zusätzliche 2 Stunden und 350 hm;
- Abfahrt: um 6 Uhr mit dem Bus vom Parkplatz in der Mindelheimerstrasse;
- Ausrüstung: für die Valvelspitze gutes Schuhwerk, Grödeln und Wanderstöcke. Für die Almwanderung normale Wanderbekleidung, Sonnen- u. Regenschutz, Verpflegung aus dem Rucksack oder Einkehr in der Planeiler Alm;

Anmeldung: wegen Busfahrt bis Freitag, den

2. Juli im Tourismusbüro per Tel.: 0471 860 131 oder per E-Mail: info@tramin.com.

Tourenbegleitung:

Günther 340 73 67 264, Hannes 331 52 37 476, Manfred 338 37 03 112, Vilma 338 19 45 767.

Ps.: Sollte wegen der Schneelage die Valvelspitze nicht machbar sein, haben wir als Ausweichgipfel das Mittereck (2903 m) eingeplant.

REDAKTIONS- schluss

Sonntag, 27. Juni

NÄCHSTE Ausgabe

Freitag, 2. Juli

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN

THEODOR
CALLIARI



BAUEN MIT VERTRAUEN.

ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Seniorenclub

Wallfahrt nach Maria Trens

Am 26. Mai war es endlich soweit: Die Senioren von Tramin machten eine Wallfahrt und zwar nach Maria Trens. Es war ein schöner, sonniger Nachmittag bei guter Stimmung.

Da wir alle gegen das Corona Virus geimpft sind, konnte wir die gemeinsame Busfahrt riskieren. Markus Weissensteiner sagte, es wäre die erste weitere Fahrt in der Corona Zeit. So genossen wir alle die Freiheit, wieder einmal aus dem Dorf zu kommen.

In Trens angekommen, begrüßte uns Hochw. Josef Augsten, der im Herbst als neuer Pfarrer zu uns nach Tramin kommen wird: ein sehr angenehmer, noch junger Herr. Wir freuen uns, ihn kennen gelernt zu haben.

Im Hotel Post wurden wir von der Wirtin freundlichst empfangen und vorzüglich bedient.

Auf der Heimfahrt durch das Eisacktal erklärte die Leiterin des Seniorenclubs die Entstehungsgeschichte von Kloster Säben und den Abschied der dort wirkenden Benediktinerinnen sowie kurz auch die Geschichte der Trostburg. Zufrieden über den schönen erlebnisreichen Nachmittag verabschiedeten wir uns in Tramin. Endlich hatte sich beim Seniorenclub wieder etwas bewegt.

Rosl Roner



elki

BABYDANCE

Wir holen das Meer zu uns!

BABYDANCE

Start 23. Juni bis Ende August,
immer mittwochs um 19:30 Uhr im
Pausenhof der Grundschule Tramin

Covid19 Sicherheitbestimmungen werden natürlich berücksichtigt. Für Kinder jeden Alters. Keine Anmeldung erforderlich, nur für Elki-Mitglieder.

ASV - Sektion Fußball

Platzwart gesucht!



Der Traminer Fußballverein sucht zum sofortigem Eintritt einen Platzwart, der sich um die Instandhaltung der Sportanlage kümmert. Interessierte können sich telefonisch unter der Tel.: 335 681 4158 melden.

Musikbegeisterte Traminer Jugendliche aufgepasst!

Jugendkapelle Tramin setzt Neustart mit Karl Hanspeter



Um die Jugendkapelle Tramin ist es in letzter Zeit etwas ruhig geworden. Bedingt durch Corona und andere ungünstige Rahmenbedingungen, gab es weder Proben noch Auftritte und ihre Aktivitäten sind nahezu zum Erliegen gekommen.

Diesem Umstand will die Jugendkapelle nun ein Ende setzen, sie möchte diese Zeit hinter sich lassen und einen Neustart wagen. Dazu hat der Ausschuss der Bürgerkapelle Tramin beschlossen, keinen geringeren als Altkapellmeister, Musiklehrer und Trompeter Karl Hanspeter zu Rate zu ziehen, um die Jugendkapelle Tramin beim Wiederaufbau und der Neuorganisation zu unterstützen. Er wird gemeinsam mit Jugendleiterin Hanna Stürz verschiedene Aktivitäten und Initiativen in die Wege leiten und der Jugendkapelle dadurch neuen Schwung verleihen. Bei der Organisation helfen auch die Ausschussmitglieder Thea Oberhauser und Anna Scarizuola mit.

Die Jungmusikanten wollen nicht mehr länger zuwarten, es soll gleich losgehen, die erste Zusammenkunft ist für Dienstag, den 13. Juli um 18.30 Uhr im Probelokal der Bürgerkapelle



Anna Scarizuola und Hanna Stürz mit Karl Hanspeter, es fehlt Thea Oberhauser

Tramin geplant, interessierte Musikschüler können sich bei Jugendleiterin Hanna Stürz (Tel. 366 2880405) melden. Aktive Jungmusikanten der Bürgerkapelle Tramin sowie Schüler der Musikschule sollen bei gemeinsamen Proben, Auftritten und anderen Aktivitäten

Spaß am Musizieren gewinnen und die Kameradschaft unter Gleichgesinnten pflegen. Alle Traminer Jugendliche, welche Freude am gemeinsamen Musizieren haben, sind herzlich zum Mitmachen eingeladen, wir freuen uns auf Euch. wTh

Garda

X-Terra Short Track

Dank einer Wildcard von der internationalen Organisation X-Terra konnte Josef Trebo am letzten Samstag beim X-Terra Short Track Eliterennen am Gardasee in Toscolano Moderno teilnehmen.

Josef kam im Finale nach 400 m Schwimmen, 8 km Mountainbike mit mehreren Hindernissen und 3 km Laufen auf den guten 19 Gesamtrang. Das Qualifikationsrennen am späten Vormittag fand über die gleiche Distanz statt. Bravo Josef! Den Sieg holte sich bei diesem Profirennen der Franzose Arthur Forossier vor dem Schweizer Arthur Serriers und dem Tschechen Lukas Kocar.



Josef Trebo in Toscolano Moderno.

ASV – Sektion Boccia

Matthias und Doris siegen beim WILD-WEST Turnier 2021



Nach der Lockerung der Covid – Sperre durch die Landesregierung, hat der ASV Tramin Boccia, seine sportliche Tätigkeit, am Samstag, den 12 Juni 2021, wieder aufgenommen.

Die vorgeschriebenen Regeln, wie Abstandhaltung, Mund- Nasenschutz und die Desinfektion der Kugeln wurden strikt eingehalten. Sektionsleiter Peter Bellutti begrüßte alle sehr herzlich. Besonders willkommen hieß er den EP Luis Zwerger. Allen Sportfreunden wünschte er viel Freude bei der Ausübung dieser schönen Sportart.

Am Turnier beteiligten sich 16 Spieler/innen, welche dann als zweier Teams in Gruppen A und B gelost wurden. Das Turnier wurde nach den alten Regeln des „Wiesen Boccialen“ gespielt, wobei alles erlaubt ist und in der Punktwertung auch der Sechser und Achter zählt. Es wurde gerudelt, gestochen, gewandelt und auch Punkte verkauft. Aber wie so oft, hatten die Kugeln ihren eigenen Willen und entschieden das Spiel anders als man dachte oder wollte. Vor allem kam aber die Heiterkeit und Kameradschaft nicht zu kurz. Es wurde viel gelacht und diskutiert. Auch die Wörter, „hätte wenn und aber“ waren in aller Munde. Alle Spiele waren hart umkämpft und auch diesmal scheiterte so manches Favoriten-Paar bei der Qualifikation für das Finalspiel.

Gruppe A

Matthias Zelger & Doris Bellutti beherrschten diese Gruppe. Mit drei Siegen qualifizierten sie sich mit 60 Punkten souverän für das Finale. Die weiteren Plätze belegten die Paare Richard Dissertori & Andreas Saltuari (41 Punkte) vor Martina Atz & Reinhold Zelger (26 Punkte) und Bruni Zelger & Christine Waid (9 Punkte).

Gruppe B

In dieser Gruppe siegte das Paar Peter Bellutti & Karin Bellutti. Mit drei Siegen (60 Punkte) zogen sie ins Finale ein. Das Paar Hans Oberhofer & Florian Spitaler (36 Punkte) wurden zweite vor Gottlieb Gamper & Siegrid Nessler (35 Punkte) und Luis Zwerger & Dorli Nessler (31 Punkte). Eine Bemerkung am Rande: Bei



Hans Oberhofer, Karin Bellutti und Peter Bellutti



Matthias Zelger, Doris Bellutti mit Sektionsleiter Peter Bellutti

insgesamt 12 Gruppenspielen endete kein Spiel mit einem Schneider (15 : 0 Punkte). Bravo, gut so.

Finale

Das Finale war dann die Krönung für Matthias & Doris. Mit kleinen Punkten und einem Achter gingen sie 10 : 3 in Führung. Nun hoffte man auf den Konter von Peter und Karin. Und postwendend kam dieser auch. Sie spielten einen Achter. Die Wende zum 11 : 10 war geschafft. Matthias & Doris spielten souverän weiter. Nach einem Einser und einem Sechser zum Abschluß, stand der 15 : 11 Sieg fest. Der erste Turniersieg 2021 war eingefahren. Alle

Spieler/innen zollten ihnen gebührend Beifall.

Siegerehrung:

1. Matthias Zelger – Doris Bellutti
2. Peter Bellutti – Karin Bellutti
3. Richard Dissertori – Andreas Saltuari
4. Hans Oberhofer – Spitaler Florian

Peter bedankte sich bei allen für die Teilnahme am Turnier und dem Vorstand für dessen Organisation. Ein ganz besonderer Dank ging an Kassier Hans Oberhofer für die Pflege und Bereitstellung der Bahnen. Mit einem Umtrunk wurde das Turnier beendet.

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Service-Aushilfe ab sofort gesucht! Hast du ab und zu Zeit uns im Service zu helfen? Abends oder am Wochenende? Dann melde dich unter 0471 860 183 oder info@winzerhof.com – Hotel Winzerhof, Tramin

Hotel Mühle Mayer **** sucht ab Mitte Juni **eine/n Abspüler*in** von 18 bis 21 Uhr. Sonntag frei. Tel. 0471 860 219

Wohnung in Margreid mit 60 m², ab Juli 2021 zu vermieten. Tel. 335 60 30 055

Wohnung 76m in Tramin – Mühlgasse 15 zu vermieten.
Tel 0048 884 80 8117

Gut erhaltener **Scooter** günstig abzugeben. Tel. 333 89 17 922

Notruf-Nummer



Apothekenkalender

19. bis 25. Juni: Auer:
0471 810 020

26. Juni bis 2. Juli: Tramin:
Tel. 0471 860 487

Ärzte

19. bis 20. Juni:
Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512

26. bis 27. Juni:
Dr. Natalia Polosatova, Tel. 351 71 00 515



Küche · Bad
Wohn- und
Schlafräume
auf Maß

fine line
Tischlerei
Auf der Hört 6 - Tramin
Tel. 0471/820777
www.finefine.it

Traminer Dorfblatt Öffnungszeiten Büro

Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt/ Ziel
Sa 03.07.	10 Uhr	Museum Tramin: Eröffnung der Römerzeitliche Dauerausstellung, Tag der offenen Tür	Gemeinde Tramin Museum
So 20.06.	7.30 Uhr	AVS Wanderung	Gardasee/ Monte Baldo
	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Mo 21.06.	15 bis 18 Uhr	Brunnen Kneippen (mit Anmeldung!)	Tourismusbüro
Mi 23.06.	19.15 Uhr	Gottesdienst – 35 Jahre Bachkatastrophe	Pfarrkirche
So 27.06.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Mo 28.06.	15 bis 18 Uhr	Brunnen Kneippen (mit Anmeldung!)	Tourismusbüro
Di 29.06.	10 bis 15 Uhr	Offener Kräutergarten	Zoggler
Sa 03.06.	11 bis 16 Uhr	Offener Kräutergarten	Zoggler
So 04.06.	6 Uhr	AVS Wanderung und Bergtour	Planeital
	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Mo 05.06.	15 bis 18 Uhr	Brunnen Kneippen (mit Anmeldung!)	Tourismusbüro